

ZERMATT INSIDE

Oktober 2026, 24. Jahrgang, Nr. 5



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Trinkwasserleitung

Die bestehende Trinkwasserleitung in der Schluhmattstrasse musste erneuert werden – mit dem Relining-Verfahren wurde eine passende Lösung gefunden.

Seite 12/13

Zermatt Tourismus



Musikstar Matterhorn

Mit dem Projekt «Matterhorn» präsentieren Linda Fähr und Zermatt Tourismus eine aussergewöhnliche musikalische Zusammenarbeit.

Seite 20

Matterhorn Gotthard Bahn



Bauarbeiten Herbst 2026

Die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn informieren über umfangreiche Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten.

Seite 26

Zermatt Bergbahnen



Sesselbahn Patrullarve

Der Bau ist planmässig vorangeschritten und wichtige Meilensteine konnten erreicht werden. Es folgen die Schlussarbeiten.

Seite 29

Burgergemeinde Zermatt



Strategie 2033

Auf Basis von acht definierten Handlungsfeldern wurden vom Burgerrat Ziele und Massnahmen definiert.

Seite 32

Strom ist für uns selbstverständlich – bis er plötzlich fehlt. Der Netzbau der Elektrizitätswerk Zermatt AG arbeitet deshalb täglich an der Infrastruktur.

Mehr Infos auf den **Seiten 2 und 3**



Damit Zermatt verbunden bleibt

Einwohnergemeinde Zermatt

Damit Zermatt verbunden bleibt

Strom ist für uns selbstverständlich – bis er plötzlich fehlt. Damit es möglichst nie so weit kommt, arbeitet der Netzbau der Elektrizitätswerk Zermatt AG täglich an einer Infrastruktur, die grösstenteils unsichtbar bleibt. Zwischen Strassensanierungen, Gebäudeanschlüssen und dem Unterhalt des 20-kV-Netzes steckt weit mehr als das Verlegen einiger Kabel.



Die Modernisierung bestehender Anlagen ist ein wichtiger Punkt in der Versorgungssicherheit. Im Bild ist der Austausch einer Mittelspannungs-Schaltanlage im 20kV-Netz zu sehen.

Wenn in Zermatt eine Strasse saniert wird, sind häufig auch die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Zermatt vor Ort. Unter dem Asphalt verlaufen zahlreiche Leitungen, die Gebäude, Betriebe und öffentliche Anlagen zuverlässig mit Energie versorgen. Wird eine Strasse geöffnet, bietet sich die Gelegenheit, ältere Kabel und Rohranlagen zu ersetzen, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen oder das Netz auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Gemeinde, den übrigen Versorgungswerken, Bauunternehmen und weiteren Beteiligten. Wo immer möglich, sollen die verschiedenen Werkleitungen gemeinsam erneuert werden. Das reduziert spätere Eingriffe und hilft dabei, die Beeinträchtigungen für Anwohnende, Betriebe und Gäste möglichst gering zu halten.

Was nach einer gewöhnlichen Tiefbaustelle aussieht, verlangt eine sorgfältige Vorbereitung. Bestehende Leitungen müssen lokalisiert, Bauabläufe koordiniert und provisorische Versorgungen vorbereitet werden. Danach werden Kabelschutzrohre verlegt, Kabel eingezogen, Verbindungen hergestellt und die neuen Anlagen geprüft. Erst wenn alle Messungen erfolgreich abgeschlossen sind, kann der neue Netzabschnitt in Betrieb genommen werden.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten ist das Projekt noch nicht beendet. Bevor der Graben geschlossen wird, werden die neu erstellten Leitungen und Anlagen eingemessen und im geo-

grafischen Informationssystem – kurz GIS – dokumentiert. Darin sind Lage, Verlauf und wichtige technische Angaben der Strom- und Glasfaserleitungen sowie der dazugehörigen Schächte und Rohranlagen erfasst.

Diese digitale Netzdokumentation bildet eine wichtige Grundlage für spätere Bauarbeiten, Erweiterungen und Störungseinsätze. Muss Jahre später an derselben Stelle wieder gearbeitet werden, können die Mitarbeitenden nachvollziehen, welche Leitungen sich im Boden befinden. Eine sorgfältige Dokumentation schützt damit nicht nur die Infrastruktur, sondern erhöht auch die Sicherheit für alle, die im Bereich der Werkleitungen arbeiten.

Im Tiefbau werden bestehende Leitungen durch moderne PE-Rohre und zeitgemässe Kabel ersetzt, damit die Sicherheit der Leitungen den aktuellen Regeln der Technik entspricht.

Der Weg bis ins Gebäude

Auch bei Neubauten und Gebäudesanierungen beginnt der Stromanschluss nicht erst beim Sicherungskasten. Gemeinsam mit Bauherrschaften, Planungsbüros und Elektroinstallationsunternehmen legt das Elektrizitätswerk Zermatt fest, wie ein Gebäude erschlossen werden kann und welche Kabelstärken für die geforderte Anschlussleistung benötigt werden.

Von einer der 174 Verteilkkabinen oder der 93 Trafostationen im jeweiligen Quartier führt die Anschlussleitung bis zum Gebäude. Je nach Nutzung kann es sich dabei um ein Wohnhaus, ein Hotel, einen Gewerbebetrieb oder eine grössere technische Anlage wie beispielsweise eine Seilbahn handeln. Dabei müssen nicht nur die heutigen Anforderungen berücksichtigt werden. Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und neue technische Einrichtungen verändern sowohl den Energiebezug als auch die Einspeisung ins Netz.

Die Anforderungen an das Stromnetz wachsen laufend. Gebäude werden erweitert, Heizsysteme elektrifiziert und immer mehr Fahrzeuge über das Stromnetz geladen. Gleichzeitig speisen Photovoltaikanlagen zeitweise grosse Energiemengen zurück. Der Strom fliesst dadurch nicht mehr ausschliesslich vom Kraftwerk zu den Verbrauchenden, sondern zunehmend in beide Richtungen.

Für das Elektrizitätswerk Zermatt bedeutet dies, die Entwicklung einzelner Quartiere frühzeitig zu erkennen und das Netz vorausschauend auszubauen. Leitungsquerschnitte, Verteilkkabinen und Trafostationen müssen so ausgelegt sein, dass sie auch den zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Eine Netzverstärkung erfolgt deshalb nicht erst dann, wenn eine Anlage an ihre Grenzen stösst, sondern möglichst im Rahmen ohnehin geplanter Bau- und Sanierungsarbeiten.

Jeder Gebäudeanschluss ist deshalb ein kleines Projekt für sich. Die Aufgabe des Netzbaus besteht darin, eine technisch sichere und zugleich langfristig sinnvolle Lösung zu finden.

Verteilkkabinen dienen der Feinverteilung der Energie. Diese werden stetig auf den neuesten Stand der Technik gebracht, damit der Sicherheit und dem Bedarf an neuen Anschlüssen Rechnung getragen wird.



Das 20-kV-Netz wird stetig optimiert und ausgebaut, um mit den Entwicklungen der Quartiere Schritt zu halten. Zudem ist das Elektrizitätswerk bestrebt, bestehende Frei-leitungen rückzubauen und durch Leitungen im Boden zu ersetzen.

Das 20-kV-Netz – das Rückgrat der Versorgung

Das 20-kV-Netz muss laufend kontrolliert und unterhalten werden. Dazu gehören Zustandskontrollen und Instandhaltungsarbeiten an Kabelanlagen, Freileitungen, Schaltanlagen, Transformatoren und Schutzsystemen. Veraltete Komponenten werden ersetzt, Anlagen an veränderte Belastungen angepasst und mögliche Schwachstellen frühzeitig erkannt. Schutzprüfungen stellen sicher, dass ein fehlerhafter Netzabschnitt im Ernstfall schnell und gezielt abgeschaltet wird.

Für viele dieser Arbeiten müssen einzelne Anlagenteile sicher freigeschaltet werden. Jede Schaltung wird deshalb sorgfältig geplant und nach klaren Abläufen ausgeführt. Dank der vermaschten Struktur des Netzes kann die Energie häufig über einen anderen Leitungsweg zu den Kundinnen und Kunden geführt werden. Die meisten Unterhaltsarbeiten bleiben für die Bevölkerung dadurch unbemerkt: Während an einem Netzabschnitt gearbeitet wird, erfolgt die Versorgung im Hintergrund über einen anderen Weg.

Die besonderen Verhältnisse in Zermatt machen diese Aufgaben anspruchsvoll. Anlagen befinden sich nicht nur im dicht bebauten Dorfgebiet, sondern auch in exponierten Lagen. Materialtransporte, Wetter, Schnee und eingeschränkte Zugänglichkeit müssen bereits bei der Planung berücksichtigt werden. Kommt es dennoch zu einer Störung, zählt jede Minute. Dann gilt es, die Ursache zu lokalisieren, den betroffenen Netzbereich einzugrenzen und die Versorgung so rasch und sicher wie möglich wiederherzustellen.

Das 20-kV-Netz wird stetig optimiert und ausgebaut, um mit den Entwicklungen der Quartiere Schritt zu halten. Zudem ist das Elektrizitätswerk bestrebt, bestehende Freileitungen rückzubauen und durch Leitungen im Boden zu ersetzen.

Versorgung über 65 kV und Notversorgung ab 130 kV

Die Versorgung des Dorfs beginnt bereits oberhalb des lokalen 20-kV-Netzes. Im Normalbetrieb wird die benötigte Energie über das vorgelagerte 65-kV-Netz der Valgrid nach Zermatt transportiert. In den beiden Unterwerken Moos und Spiss wird sie übernommen, auf 20 kV transformiert und anschliessend über das lokale Mittelspannungsnetz zu den Trafostationen im Dorf und in den Berggebieten verteilt.

Damit Zermatt bei einem Ausfall der regulären 65-kV-Versorgung nicht von einem einzigen Einspeiseweg abhängig ist, besteht zusätzlich die Möglichkeit einer Noteinspeisung aus

dem 130-kV-Netz der Grande Dixence. Diese Verbindung schafft eine wichtige zusätzliche Versorgungsebene, ist aber abhängig vom Pumpbetrieb der Anlagen im Stafel. Durch diese Umschaltmöglichkeit erhöht sich die Widerstandsfähigkeit der Stromversorgung – gerade für einen Tourismusort, dessen Energiebedarf während der Wintermonate besonders hoch ist.

Technik, Handwerk und Verantwortung

Netzbau ist Teamarbeit. Der Beruf verbindet klassisches Handwerk mit Elektrotechnik, moderner Messtechnik und zunehmend digitalen Arbeitsmitteln. Die Mitarbeitenden bewegen sich zwischen Baustellen, Trafostationen, Werkstätten und Berggebieten. Sie bedienen Kabelzuggeräte und Hebmittel, führen Messungen durch, montieren Anlagen und dokumentieren ihre Arbeiten nachvollziehbar.

Dabei steht die Sicherheit immer an erster Stelle. Arbeiten am Stromnetz verlangen eine zuverlässige Arbeitsweise, technisches Verständnis und grosses Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig braucht es Menschen, die gerne praktisch arbeiten, draussen unterwegs sind und sich in einem eingespielten Team aufeinander verlassen können.

Damit die Stromversorgung von Zermatt auch in Zukunft zuverlässig funktioniert, braucht es neben modernen Anlagen vor allem gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte. Vielleicht wird beim nächsten Blick in eine offene Baugrube deshalb nicht nur ein Kabel sichtbar, sondern auch ein vielseitiges Berufsfeld mit Verantwortung, Technik und einer direkten Bedeutung für das tägliche Leben in Zermatt.



Ein Beruf voller Spannung!

Hinter einer zuverlässigen Strom- und Glasfaserversorgung stehen Menschen, die gerne anpacken, technisch denken und Verantwortung übernehmen. Der Netzbau des Elektrizitätswerks Zermatt bietet ein aussergewöhnlich vielseitiges Arbeitsumfeld: von Tiefbaustellen im Dorf über Gebäudeanschlüsse und Glasfaserarbeiten bis zu Trafostationen und Anlagen im Hochgebirge.

Gesucht sind Menschen mit handwerklichem Geschick, technischem Verständnis und Freude an der Arbeit im Team. Wer einen Beruf mit sichtbaren Ergebnissen, moderner Technik und einer direkten Bedeutung für Zermatt sucht, findet im Netzbau ein spannendes und zukunftssicheres Tätigkeitsfeld.

Interesse geweckt? Das Team des Elektrizitätswerks Zermatt gibt gerne einen persönlichen Einblick in die Arbeit und die beruflichen Möglichkeiten. Infos unter: ewzermatt.ch



Anzeige

Regionaler Partner der **QUICK LINE**



valaiscom
Hüeni gïet!

Oberwalliser Glasfasernetz!

Dein Partner für Internet, TV und Telefonie vor Ort.

Internet

TV

Telefonie

www.valaiscom.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Neuer Webauftritt der Einwohnergemeinde Zermatt

Moderner, übersichtlicher und näher an den Bedürfnissen der Bevölkerung: Seit dem 1. September 2026 präsentiert sich die Einwohnergemeinde Zermatt mit einem vollständig neu gestalteten Webauftritt.

Die Einwohnergemeinde Zermatt hat ihrer digitalen Visitenkarte einen neuen Auftritt verliehen. Die neue Website ist nicht einfach eine optische Überarbeitung der bisherigen Plattform. Vielmehr wurde der gesamte Webauftritt von Grund auf neu gedacht – mit einem klaren Ziel: Die Bevölkerung soll schnell und unkompliziert jene Informationen und Dienstleistungen finden, die sie im Alltag benötigt.

Eine Website, die von den Anliegen der Bevölkerung ausgeht

Bei der bisherigen Website orientierte sich die Navigation teilweise an den internen Strukturen der Einwohnergemeinde. Wer beispielsweise einen Umzug melden, eine Baubewilligung beantragen oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollte, musste teilweise zuerst wissen, welche Abteilung dafür zuständig war. Das ist auf der neuen Website anders.

Die Inhalte sind konsequent nach Lebenslagen, Themen und konkreten Anliegen aufgebaut. Die Frage lautet nicht mehr «Welche Abteilung ist zuständig?», sondern «Was möchte ich erledigen?». Damit wird die Gemeindeforum zu einem digitalen Wegweiser, der die Besucherinnen und Besucher möglichst direkt ans Ziel führt.

Auch die Sprache wurde neu gedacht. Der neue Webauftritt setzt auf eine klare, direkte und verständliche Kommunikation. Behördliche Informationen sollen verständlich sein und möglichst ohne unnötige Fachbegriffe auskommen.

Entdecken Sie die neue Website

Werfen Sie selbst einen Blick auf den neuen Webauftritt unter gemeinde.zermatt.ch und entdecken Sie die zahlreichen Neuerungen.

Das erwartet Sie:

- klares und modernes Design: eine übersichtliche Gestaltung erleichtert die Orientierung und sorgt für eine intuitive Navigation
- neue Informationsstruktur: Inhalte sind nach Themen und Anliegen gegliedert und damit einfacher auffindbar
- neue Online-Services: zahlreiche Dienstleistungen können direkt online aufgerufen und teilweise digital erledigt werden
- neues Logo: der neue visuelle Auftritt steht für eine moderne, dynamische und serviceorientierte Gemeinde
- optimierte Nutzung: Die Website ist für die Nutzung auf Computer, Tablet und Smartphone ausgelegt
- barrierearme Inhalte: der Webauftritt berücksichtigt die Anforderungen an eine möglichst zugängliche und benutzerfreundliche digitale Plattform

Digitale Dienstleistungen – jederzeit erreichbar

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den neuen Online-Services. Immer mehr Anliegen können unabhängig von Öffnungszeiten und direkt von zu Hause aus erledigt oder vorbereitet werden.

Die verschiedenen Angebote sind übersichtlich nach Kategorien geordnet. Dadurch lässt sich schneller erkennen, welche Dienstleistungen online zur Verfügung stehen und welche Schritte für ein bestimmtes Anliegen notwendig sind.

Die neue Website soll damit nicht nur informieren, sondern auch konkrete Wege verkürzen: weniger Suchen, weniger Weiterklicken und schneller zur gewünschten Information oder Dienstleistung.

Natürlich sind die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Zermatt auch weiterhin persönlich für die Bevölkerung da. Die digitalen Angebote verstehen sich als Ergänzung und zusätzliche Möglichkeit, Verwaltungsdienstleistungen einfach und zeitgemäss zu nutzen.

Mehr als ein neuer Internetauftritt

Hinter dem neuen Webauftritt steckt deshalb mehr als ein neues Design. Die Einwohnergemeinde Zermatt möchte ihre digitale Kommunikation Schritt für Schritt weiterentwickeln und die Möglichkeiten der Digitalisierung dort nutzen, wo sie einen echten Mehrwert für die Bevölkerung schafft.

Die Website bildet dafür eine wichtige Grundlage. Sie soll laufend weiterentwickelt, ergänzt und den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden.

Denn auch ein neuer Webauftritt ist nie «fertig»: Die digitale Gemeinde entwickelt sich gemeinsam mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern weiter.

Ihre Meinung ist gefragt

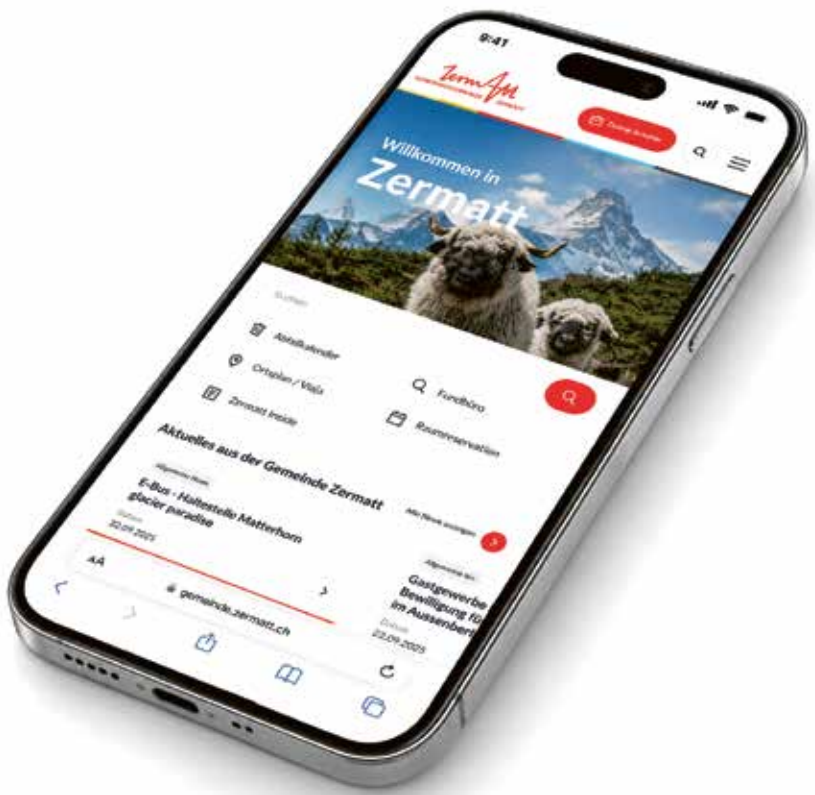
Wir freuen uns über den neuen Webauftritt und sind gespannt auf Ihre Erfahrungen.

Was gefällt Ihnen? Wo finden Sie sich gut zurecht? Wo gibt es noch Verbesserungspotenzial? Welche Informationen oder Online-Dienstleistungen wünschen Sie sich künftig?

Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Website weiter zu optimieren und noch besser auf die Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten.

Schreiben Sie uns Ihre Anregungen und Rückmeldungen gerne: feedback@zermatt.ch

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam gestalten wir die digitale Zukunft unserer Gemeinde.



**Die Einwohnergemeinde
Zermatt hat ihrer digitalen Visitenkarte
einen neuen Auftritt verliehen.**

Einwohnergemeinde Zermatt

Neues Logo der Einwohnergemeinde Zermatt

Unser Takt. Unsere Berge. Unsere Gemeinde. Zermatt ist mehr als ein Ort am Fusse des Matterhorns. Zermatt ist eine lebendige Gemeinschaft – geprägt von Menschen, Traditionen, Begegnungen und einer einzigartigen Bergwelt.



Das neue Logo der Einwohnergemeinde Zermatt bringt diesen Herzschlag zum Ausdruck. Ein Herzschlag, der für unser Dorf schlägt. Für unser Zuhause. Für das, was uns verbindet und was Zermatt so besonders macht.

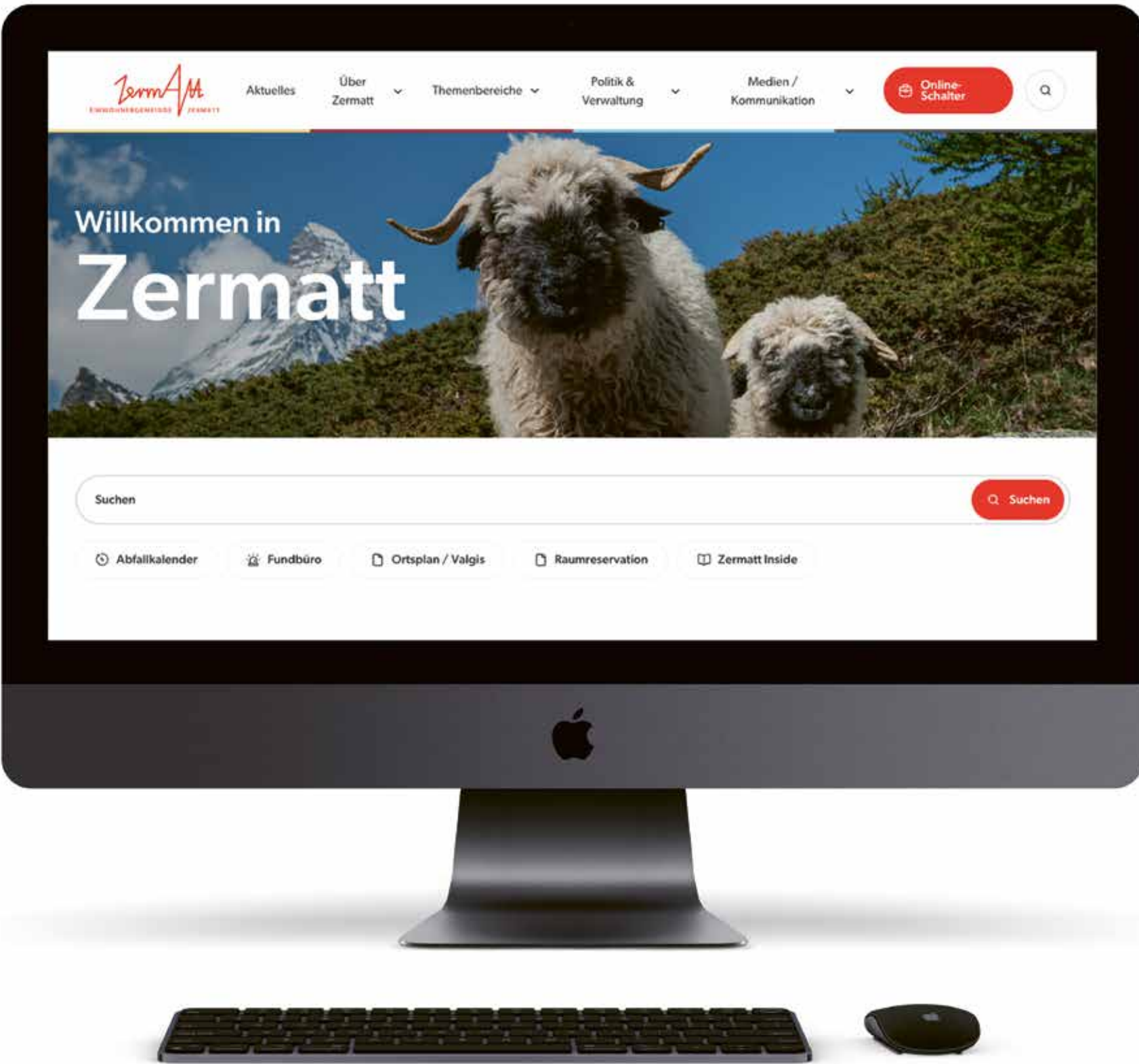
Es steht für Herzblut und Liebe zum Dorf, für unsere Berge und für das Leben, das sich zwischen ihnen abspielt. Für Traditionen, die wir im Herzen tragen, und gleichzeitig für den Blick nach vorne.

Eine Gemeinde, ein Puls

Der Puls unserer Heimat, der spürbar ist – heute und morgen. Zermatt ist lebenswert, liebenswert und pulsierend. Unser gemeinsamer Puls steht für eine starke und lebendige Gemeinschaft, die ihre Wurzeln kennt, ihre Werte bewahrt und gleichzeitig bereit ist, die Zukunft aktiv zu gestalten.

Tradition im Herzen. Den Puls der Zukunft im Blick

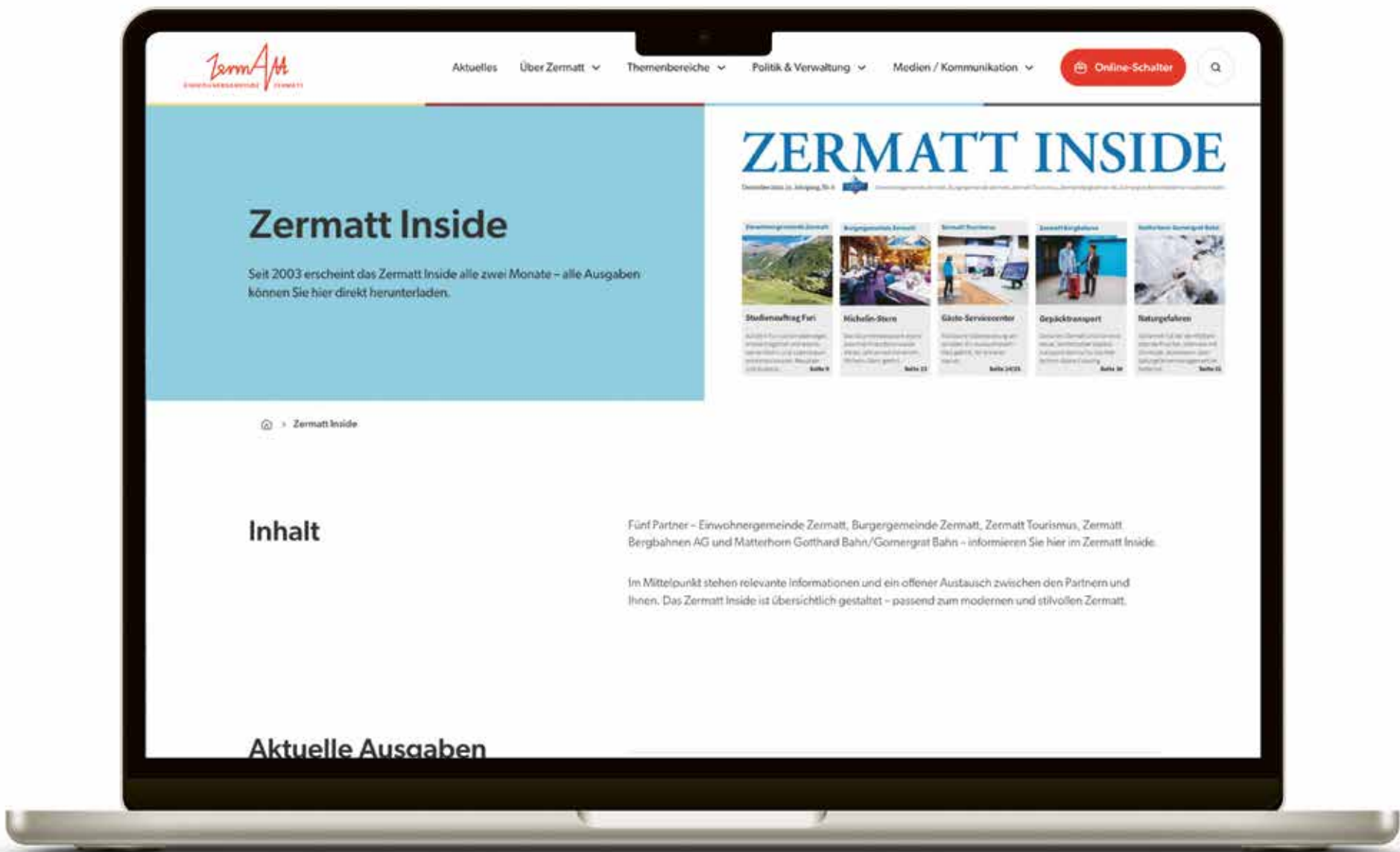
Das neue Logo steht damit für das, was uns als Gemeinde verbindet: unseren gemeinsamen Takt, unsere Berge und unsere Leidenschaft für Zermatt.



Zermatt Inside – in eigener Sache

Zermatt Inside – neuer Webauftritt

Seit dem 1. September 2026 präsentiert sich der digitale Auftritt des «Zermatt Inside» in einem neuen Look. Das beliebte Gemeindemagazin ist neu vollständig in die Website der Einwohnergemeinde Zermatt integriert und online verfügbar.



Mit der Umsetzung der neuen Gemeindefebsite der Einwohnergemeinde Zermatt wurde auch der Webauftritt des «Zermatt Inside» neu gestaltet. Die neue Seite bietet der Leserschaft einen übersichtlichen und einfachen Zugang zu den aktuellen Ausgaben sowie zum gesamten digitalen Archiv.

Damit ist das «Zermatt Inside» nicht nur als gedrucktes Magazin präsent, sondern erhält auch online einen festen Platz auf der Website der Einwohnergemeinde Zermatt.

Aktuelle Ausgabe

Die jeweils aktuellste Ausgabe des «Zermatt Inside» ist auf der neuen Website unter gemeinde.zermatt.ch/zermatt-inside zu finden.

Die Ausgaben werden im PDF-Format bereitgestellt und können direkt online gelesen oder für eine spätere Lektüre heruntergeladen werden. So stehen die Inhalte des Magazins jederzeit und unabhängig vom Standort zur Verfügung.

Ob aktuelle Informationen aus der Gemeinde, spannende Geschichten aus Zermatt, wichtige Hinweise für die Bevölkerung oder Einblicke in Projekte und Entwicklungen: Mit wenigen Klicks gelangen Sie zur aktuellen Ausgabe.

Das Archiv – zurückblättern und nachlesen

Auch wer in vergangenen Ausgaben stöbern möchte, kommt auf seine Kosten. Im neuen Archiv stehen der Leserschaft sämtliche Ausgaben des «Zermatt Inside» seit Februar 2003 zur Verfügung.

Damit bietet die neue Website nicht nur Zugriff auf die aktuellen Informationen, sondern auch auf einen wertvollen Fundus der vergangenen Jahre. Interessierte können frühere Beiträge nachlesen, Entwicklungen nachvollziehen oder einfach in vergangenen Ausgaben blättern und dabei das eine oder andere wiederentdecken.

Das Archiv wird selbstverständlich laufend ergänzt, sodass auch die zukünftigen Ausgaben des «Zermatt Inside» online verfügbar sein werden.

Einwohnergemeinde Zermatt

Gemeindestrategie «Zermatt 2040»

Zermatt ist mehr als nur ein Ort – es ist unser Zuhause, unser Lebens- und Wirtschaftsraum. Es ist unsere Zukunft. Damit das so bleibt, setzen wir uns mit klaren Schwerpunkten für ein lebenswertes, starkes und nachhaltiges Zermatt ein. (Vision «Zermatt 2040»)

Zum ersten Mal hat der Gemeinderat Zermatt eine umfassende und längerfristig angelegte Strategie erarbeitet. Die Strategie mit Vision «Zermatt 2040» blickt nach vorne und gibt uns klare Leitlinien für unsere gemeinsame Zukunft.

Basierend auf unseren strategischen Leitlinien und Werten verfolgen wir langfristige Ziele und ergreifen kurzfristige Massnahmen, um aktuelle Herausforderungen anzugehen. Die dazugehörigen Legislaturziele und «Quick-Fix-Massnahmen» werden wir periodisch überprüfen, definieren und aktualisieren.

Inhalt

Unsere strategischen Leitlinien decken ein breites Spektrum ab:

- Lebensraum (Zermatt als offenes, lebendiges Bergdorf);
- Infrastruktur, Sicherheit und Naturgefahren, Wohnraum, Mobilität und Verkehr;
- Natur, Wirtschaft, Gesundheit, Soziales, Energie, Finanzen
- unsere Rolle als Arbeitgeberin

Unsere fünf entscheidenden Werte sind:

- Weitsicht
- Ehrlichkeit
- Fairness
- ein offenes Ohr
- Lösungsorientierung

Schwerpunkte

Für die Legislatur 2026–2028 haben wir aus einer umfangreichen Massnahmenliste klare Schwerpunkte gesetzt.

Unter anderem gehören dazu:

- das Schaffen der Grundvoraussetzungen für eine Realisierung des Mehrzweckspeichers Gornerli zur Sicherung des Hochwasserschutzes, der Wasserversorgung und der Förderung der Winterstromproduktion
- eine umfassende Wassermanagement-Strategie
- das Voranbringen der Verkehrsprojekte wie der Tufstrasse
- die Umsetzung der Einbahnverkehrsführung im Spiss
- das Dienstleistungszentrum Grübe

Die Raumplanung konzentriert sich auf:

- die Gesamtrevision
- die Frage zur Sicherung des Wohnraums
- die Neuordnung der Pistenrückführung inkl. der Forststrasse im Spiss
- und in den Aussengebieten wird mittels Besucherlenkung in sensiblen Naturgebieten Tourismus mit Naturschutz in Einklang gebracht

«Quick-Fix-Massnahmen» sind konkrete Schritte, die wir rasch umsetzen können, wie:

- den Bau des Forstwegs Moos
- aktualisierte Alarm- und Einsatzpläne mit Schulungen der Grundschutzorganisation
- die Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen

Insgesamt streben wir eine ausgewogene Entwicklung an, die ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte vereint.

Die vollständige Strategie finden Sie auf unserer Website:



gemeinde.zermatt.ch/gemeinderat-und-organisation/gemeindestrategie

Wir danken allen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen und mit ihrem Engagement zu einer lebendigen und lebenswerten Gemeinschaft beitragen.

Ihr Gemeinderat Zermatt



IMPRESSUM	
Herausgeber Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)	Layout zanella graphic design / rottenedition gmbh
Redaktionskommission Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Alain Kronig (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Oliver Bumann (GGB/MGB)	Korrektorat gutzumtext.ch, Simone Stucky
Redaktionelle Bearbeitung rottenedition gmbh	Druck Valmedia AG, Visp / auf 100% Recyclingpapier
Inserate und Abonnemente rottenedition gmbh, Rico Erpen info@rottenedition.ch, 079 344 16 44	Auflage 4'500 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr
	Verteilung kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt
	Ihre Meinung ist uns wichtig inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Gartenpflege und Verkehrssicherheit

Die Natur ist ein Geschenk – doch wenn Äste, Sträucher oder Hecken unkontrolliert wachsen, kann das schnell zur Gefahr werden.



Die Einwohnergemeinde Zermatt ruft deshalb alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer dazu auf, ihre Grünflächen regelmässig zu pflegen. Denn ein verantwortungsvoller Rückschnitt schützt nicht nur das Ortsbild, sondern sorgt vor allem für klare Sichtverhältnisse und sichere Verkehrswege – für Zufussgehende, Velofahrende und Autofahrende gleichermaßen.

Warum ist der Rückschnitt so wichtig?

Überhängende Äste oder wild wuchernde Sträucher können Sichtachsen blockieren, besonders an Kreuzungen, Einmündungen oder engen Gassen. Im Winter erschweren sie zudem die Arbeit des Technischen Diensts: Schneeräumfahrzeuge brauchen Platz, um Strassen und Gehwege effizient und sicher frei zu halten. Jeder zurückgeschnittene Ast hilft mit, Unfälle zu vermeiden und den Winterdienst reibungslos ablaufen zu lassen.

Was gilt es zu beachten?

Die gesetzlichen Vorgaben sind klar – und sie dienen der Sicherheit aller:

- Höhe: Äste und Sträucher, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, müssen jährlich auf 4,50 Meter über der Fahrbahn zurückgeschnitten werden (Art. 172 StrG)
- Abstand: Mauern und Zäune gehören mindestens 1,20 Meter von kantonalen Strassen und 60 cm von anderen Verkehrswegen entfernt (Art. 166 StrG)
- Hecken: Lebhäge müssen 1,50 Meter (kantonal) bzw. 90 cm (übrige Wege) Abstand halten (Art. 169 StrG)
- Bäume: Fruchtbäume haben 3,00 Meter (Ebene) oder 2,00 Meter (Gebirgsstrassen) Abstand zum Strassenrand einzuhalten; bei Wald- und Nussbäumen sind es 5,00 Meter (Art. 171 StrG)
- Schnee: Wer Schnee vom eigenen Grundstück auf den Verkehrsweg räumt, muss sicherstellen, dass der Schnee vom Nachbargrundstück aufgenommen wird (Art. 196 StrG)

Die Behörde behält sich vor, bei akuter Gefährdung der Verkehrssicherheit einen weitergehenden Rückschnitt anzuordnen.

Ein kleiner Aufwand – eine grosse Wirkung

Ein paar Minuten mit der Gartenschere oder eine gezielte Aktion mit der Heckenschere reichen oft schon aus, um Sichtbehinderungen zu vermeiden und die Sicherheit für alle zu erhöhen. Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt allen, die mit ihrer vorausschauenden Pflege dazu beitragen, dass Zermatt nicht nur schön, sondern auch sicher bleibt.

Fragen

Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung. Gemeinsam halten wir Zermatt in Schuss – für ein sicheres Miteinander, heute und in Zukunft.



Einwohnergemeinde Zermatt

Bau- und Aushubzeiten 2027 & 2028

Der Gemeinderat hat die Bau- und Aushubzeiten 2027 & 2028 festgelegt. Diese Kalender gelten als Vorinformation. Die Bauflyer werden jeweils bis Ende Januar des entsprechenden Jahrs auf der Website der Einwohnergemeinde Zermatt aufgeschaltet.



Bauzeit Frühling 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Mai 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Juni 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Bauzeit Frühling 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Mai 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Juni 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Legende

	Erdwärmebohrungen und Bohrungen für Untersuchungen sowie Fundationen/Stützbauwerke
	Baustelleninstallation
	Aushub / Helikopterflüge für Materialtransporte
	Feier-/Sperrtage

Bauzeit Herbst 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Oktober 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

November 2027

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Bauzeit Herbst 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Oktober 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

November 2028

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Einwohnergemeinde Zermatt

Wir wollen saubere Strassen!

Winter in Zermatt:
Schnee, verschneite
Gassen, weisse Dächer –
und jede Menge brauner
Matsch und Dreck auf
unseren Strassen.

Die These, dass Streusalz oder der falsche Zeitpunkt des Salzens schuld seien, hält sich konsequent in den Köpfen vieler. So einfach scheint die Sache jedoch nicht zu sein. Gemäss den Untersuchungen, die die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) in Auftrag gegeben hat, sind Spikes die Schuldigen. Doch stimmt das wirklich?

Ursache

Der Verein «Ilschi NextGen» wollte es wissen und marschierte bei den Verantwortlichen der EWG auf. Über mehrere Stunden wurden alle Details rund um den Winterdienst in Zermatt offengelegt und erlebbar gemacht. Das Ergebnis: Spikes scheinen tatsächlich eine zentrale Rolle zu spielen. Denn der Abrieb, der durch Spikes auf unseren Strassen entsteht – vermisch mit Schnee, Salz und Feuchtigkeit – ergibt braunen Matsch und Dreck.

Für uns von «Ilschi NextGen» ist klar: Wir wollen etwas bewegen – und vor allem wollen wir ein sauberes Dorf. Denn auch die junge Generation hat genug von braunem Schneematsch und dreckigen Strassen.

Gründung der Clean Street Gemeinschaft

Die Idee ist einfach: Unternehmen, die bei ihren Fahrzeugen auf Spikes verzichten, werden Teil der Gemeinschaft. Sie melden sich via der Clean Street Website, werden dort namentlich aufgeführt und erhalten für ihre Elektro einen Clean Street Sticker. So wird im Dorf sichtbar, wer seinen Beitrag für sauberere Strassen leistet.

Und was ist mit der Sicherheit? Auch hier lohnt sich ein genauer Blick. Internationale Untersuchungen zeigen: der Sicherheitsgewinn von Spikes über den gesamten Winter und unter normalen winterlichen Strassenverhältnissen fällt geringer aus, als oftmals angenommen wird.

Unser Aufruf an die Fahrzeughalter von Zermatt

Verzichtet auf Spikes. Werdet Teil der Clean Street Gemeinschaft. Zeigt mit dem Sticker, dass ihr dabei seid.

Denn vielleicht braucht es nicht immer zuerst ein neues Reglement. Manchmal reicht es, wenn jemand anfängt.

Ilschi NextGen

**WIER WELLE
SÜBRI STRASSÄ!**

**meched mit
-fer sübri Strasse in Zermatt**

**Teil der...
CLEAN STREET
...Gemeinschaft**

**Verzichte auf
Spikes, hol dir
einen Sticker
und werde
Teil von der
Clean Street
Gemeinschaft**

Snow Socks werden von der Gemeinde Zermatt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Schon gewusst?

Die Einwohnergemeinde Zermatt stellt kostenlos «Snow Socks» zur Verfügung. Sie bieten während der wenigen Stunden, in denen zusätzliche Traktion wirklich nötig ist, eine praktische Alternative zu Spikes – ohne zusätzlichen Abrieb auf unseren Strassen zu verursachen.



Alle Infos zur
**CLEAN STREET
GEMEINSCHAFT**
findest du hier:

Anzeigen

ENGEL & VÖLKERS

Jede Immobilie
hat eine
Geschichte.

ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt
zermatt@engelvoelkers.com

DER WINTER NAHT.
IST IHRE HEIZUNG BEREIT?

**WIR WARTEN SIE
PROFESSIONELL!**
RUFEN SIE UNS AN!

**HEIZUNG
SANITAR
SERVICE**

**PERREN
HAUSTECHNIK AG**

027 967 20 24

Perren Haustechnik AG | Sunnegastrasse 5 | 3920 Zermatt
www.perren-haustechnik.ch

*Zuverlässig.
Regional.
Für Ihre Wärme.*

Einwohnergemeinde Zermatt

Geglückter Start der Junior Ranger

Nun war es so weit! Der erste Junior-Ranger-Anlass fand am 16. September 2026 mit 18 Kindern statt.



Wir besammelten uns um 13.30 Uhr bei Zen Stecken, wo sich die Kinder und Leiter bei einem aktiven Vorstellungsspiel kennenlernen durften.

Danach marschierten wir in Richtung Blatten zur Vöspertola. Nach der Pause durften die Kinder bei einem Rate- und Tastspiel ein Stück Fell, ein Horn und einen Fuss mit Schalen dem Steinbock zuordnen. Der Steinbock ist Hauptbestandteil unseres Logos – schweizweit hat jede Junior-Ranger-Gruppe ein anderes Tier. Das gleiche Tier darf nicht zweimal benutzt werden.

Bei der anschliessenden Schnitzeljagd, bei welcher es am Schluss für jedes Kind ein Cap mit dem Junior-Ranger-Logo gab, mussten sie zuerst noch ein paar Rätsel lösen, um ans Ziel zu gelangen. Nach zwei aktiven Spielen, wo einige Kinder Tiere imitierten und die anderen diese erraten mussten, ging es schlussendlich zurück Richtung Dorf, wo wir uns um 16.30 Uhr voneinander verabschiedeten.

Unter der Marke «Junior Ranger» laufen international die offiziellen Freizeitangebote von Rangerinnen und Rangern für Kinder zwischen 7 und 15

Jahren. Mit ihrer Hilfe sollen Kinder für die Natur begeistert und für ihre Erhaltung und ihren Wert sensibilisiert werden. So werden sie als Botschafter für Landschaften, Lebensräume und Schutzgebiete gewonnen.

Junior Ranger treffen sich 10 bis 12 Mal im Jahr in festen Kleingruppen an schulfreien Nachmittagen oder Samstagen. Dann entdecken sie die Natur in den Schutzgebieten in Begleitung ausgebildeter Rangerinnen und Ranger. Dabei lernen sie Zusammenhänge in der Natur kennen und erleben spannende Abenteuer. Die Kinder erfahren, welche Aufgaben Rangerinnen und Ranger in der Schweiz haben, und hin und wieder helfen sie ihnen dabei auch bei kleinen Arbeitsprojekten.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Anlass! Matthias und Vik

SWISS RANGERS



**Junior Ranger treffen sich
10 bis 12 Mal im Jahr in
festen Kleingruppen an
schulfreien Nachmittagen
oder Samstagen.**

Einwohnergemeinde Zermatt

Sanierung der Trinkwasserleitung in der Schluhmattstrasse

Anspruchsvolle Arbeiten auf einer wichtigen Verkehrsachse

Die bestehende Trinkwasserleitung in der Schluhmattstrasse musste erneuert werden. Bei der Hauptleitung handelte es sich um eine ältere Gussleitung mit einem Innendurchmesser von rund 300 Millimetern. Für die übrigen Werkleitungen bestand im betroffenen Abschnitt grundsätzlich kein Erneuerungsbedarf.

Die Planung und Ausführung waren anspruchsvoll: Direkt über der Trinkwasserleitung verläuft eine in Betrieb stehende Stromleitung. Zudem befinden sich weitere Werkleitungen im Strassenbereich. Diese Anlagen durften durch die Bauarbeiten weder beschädigt noch in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Da die Schluhmattstrasse eine wichtige Verkehrsachse von Zermatt ist, sollte die Sperrung für den Verkehr so kurz wie möglich gehalten werden. Eine vollständige Erneuerung der Wasserleitung im konventionellen offenen Graben wäre innerhalb des verfügbaren Zeitfensters kaum realisierbar gewesen und hätte deutlich grössere Einschränkungen verursacht.

Bewusste Wahl eines grabenarmen Verfahrens

Im Vorfeld wurden verschiedene Sanierungsverfahren geprüft. Dazu gehörte auch das Berstverfahren, bei dem die bestehende Gussleitung aufgebrochen und gleichzeitig eine neue Leitung eingezogen worden wäre. Wegen der engen Platzverhältnisse, der unmittelbar darüber liegenden Stromleitung und der weiteren Werkleitungen wäre dieses Verfahren jedoch mit erheblichen Risiken verbunden gewesen. Insbesondere hätte die Verdrängung des Strassenunterbaus zu Schäden an den bestehenden Werkleitungen führen können.

Deshalb wurde entschieden, die bestehende Gussleitung auf einer Länge von rund 200 Metern als Schutzrohr weiterzuverwenden. In diese wurde eine neue PE-Trinkwasserleitung mit einem Aussendurchmesser von 280 Millimetern und der Druckstufe PN 16 eingezogen. Die erforderliche Dimensionierung sowie die hydraulischen Anforderungen wurden im Rahmen der Projektierung geprüft und berücksichtigt.

Durch dieses sogenannte Relining-Verfahren mussten hauptsächlich einzelne Start-, Ziel- und Anschlussgruben geöffnet werden. Dadurch konnten die Aushubarbeiten, die Eingriffe in den Strassenkörper und die Dauer der Sperrung wesentlich reduziert werden. Der Zugang zu den Liegenschaften der Anwohnerinnen und Anwohner konnte somit mit geringeren Einschränkungen aufrechterhalten werden.



Für die Ausführung der Relining-Arbeiten wurde die Frutig Leitungsbau GmbH aus Mühlethurnen beauftragt. Das Unternehmen überzeugte mit seinen Referenzen sowie mit der fachlichen Unterstützung während der Planung und der anschliessenden Ausführung.

Anspruchsvolle Baustellenlogistik

Eine zusätzliche Herausforderung stellte die Baustellenlogistik dar. Aufgrund der engen Platzverhältnisse standen nur begrenzte Flächen für die Baustelleneinrichtung, die Zwischenlagerung des Materials und die Vorbereitung der neuen PE-Leitung zur Verfügung. Gleichzeitig wurden für die Reinigung der bestehenden Gussleitung, das Zusammenschweissen und Vorbereiten der PE-Rohre sowie den eigentlichen Rohrein-zug grosse Geräte und Maschinen benötigt.

Die Anlieferung, Positionierung und Verschiebung dieser Geräte mussten deshalb sorgfältig geplant und laufend mit dem Bauablauf abgestimmt werden. Nur durch eine präzise Koordination der Arbeitsflächen, Materialtransporte und einzelnen Arbeitsschritte konnten die Arbeiten trotz der beschränkten Platzverhältnisse sicher und effizient ausgeführt werden.

Dokumentierter Bauablauf

Die Arbeiten begannen am 15. Juni 2026 mit der Baustelleneinrichtung, der Signalisation sowie dem Erstellen der notwendigen Sondagen und Baugruben. Am 25. Juni waren bereits rund 70 Prozent der vorgesehenen Sondagen ausgeführt. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für die provisorische Trinkwasserversorgung getroffen.

Anfang Juli wurde das Trinkwasserprovisorium in Betrieb genommen. Damit konnte die Wasserversorgung während der eigentlichen Leitungsarbeiten sichergestellt werden. Anschliessend wurde die bestehende Gussleitung auf der gesamten Sanierungslänge mechanisch mit einer Rohrbürste und zusätzlich mit Wasserhochdruck gereinigt. Der Zustand des gereinigten Rohrs wurde danach mit einer Rohrkamera kontrolliert.

Am 8. Juli begann der Einzug des ersten, rund 45 Meter langen Leitungsabschnitts. Beim Einzug des oberen Abschnitts zeigte sich, dass die bestehende Gussleitung nicht vollständig geradlinig verlegt war. Dadurch erhöhten sich die Zugkräfte und es bestand die Gefahr, dass der Mantel der neuen PE-Leitung an den Rohrverbindungen des Altrohrs beschädigt werden könnte.



Um dieses Risiko zu vermeiden, wurde der Einzug kurzfristig angepasst und in drei Etappen ausgeführt. Für den dritten, rund 60 Meter langen Abschnitt wurde eine zusätzliche Baugrube als zweite Startgrube genutzt. Diese Anpassung ermöglichte einen kontrollierten und materialschonenden Einbau. Bis zum 14. Juli war die neue Leitung vollständig eingezogen und zusammengesetzt.

Danach folgten die neuen Anschlüsse der Hauszuleitungen, die geodätische Aufnahme der Leitung, die Hinterfüllung der Baugruben sowie die Wiederherstellung des Strassenkörpers. Material aus der Zwischendeponie wurde, soweit technisch geeignet, wieder eingebaut. Überschüssiges Material, der abgebrochene Belag und das ausgebaute Alteisen wurden fachgerecht abtransportiert und entsorgt.

Früher als angekündigt wieder geöffnet

Ursprünglich war die Sperrung der Schluhmattstrasse bis zum 28. August 2026 kommuniziert worden. Dank des gewählten Sanierungsverfahrens, der laufenden Koordination und des guten Baufortschritts konnte die Strasse jedoch bereits am 7. August 2026 ab 18.30 Uhr wieder für den Verkehr geöffnet werden – rund drei Wochen früher als angekündigt.



Vom 17. bis 19. August 2026 wurden noch die abschliessenden Asphaltarbeiten ausgeführt. Diese Arbeiten konnten mit wesentlich geringeren Einschränkungen als während der eigentlichen Bauzeit vorgenommen werden.

Zusammenarbeit verschiedener Fachunternehmen

Die Ausschreibung und Planung der Baustelle erfolgten in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro, das mit den besonderen Herausforderungen in Zermatt vertraut ist.

Die Tiefbau- und Aushubarbeiten, die erforderlichen Trennarbeiten sowie die geodätischen Aufnahmen wurden durch in Zermatt ansässige Unternehmen ausgeführt. Dadurch blieb ein wichtiger Teil der Wertschöpfung im Ort und kurze Reaktionswege waren gewährleistet.

Die Wasserversorgung Zermatt koordinierte das Trinkwasserprovisorium, die Leitungsanschlüsse und die Einbindung der neuen Leitung in das bestehende Versorgungsnetz.

Die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten war entscheidend, um auf die vor Ort festgestellten Herausforderungen rasch reagieren und die Arbeiten sicher und effizient abschliessen zu können.

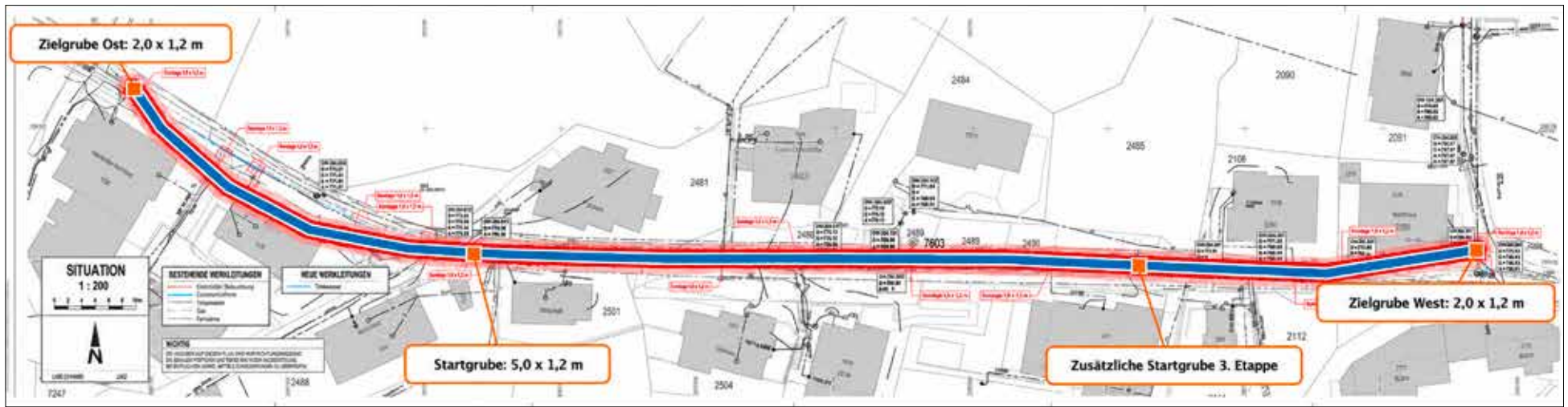
Dank für das Verständnis

Mit der Sanierung wurde ein wichtiger Abschnitt des Trinkwassernetzes langfristig erneuert. Gleichzeitig konnten die Eingriffe in die Schluhmattstrasse und die Auswirkungen auf die übrigen Werkleitungen auf das notwendige Mass begrenzt werden.

Die Wasserversorgung Zermatt dankt der Bevölkerung, den Anwohnerinnen und Anwohnern, den angrenzenden Betrieben sowie allen Verkehrsteilnehmenden für das Verständnis und die Geduld während der Bauarbeiten. Ein besonderer Dank gilt zudem allen beteiligten Unternehmen und Fachpersonen für die konstruktive, flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Sanierung der Trinkwasserleitung

Leitungslänge rund 200 m	Bestehende Leitung Gussrohr DN 300 <i>Altrohr bleibt als schützende Hülle</i>	Neue Leitung PE D 280 mm <i>Druckstufe PN (bar) 16</i>	Bauverfahren Relining <i>Einzug in drei Etappen</i>
------------------------------------	--	--	---



Anzeigen

wir bauen - wir renovieren - wir planen

ELEKTRO IMBODEN

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Zermatt
Hofstrasse 18
3910 Zermatt
027 944 26 26

Täsch
Kornstrasse 145
3910 Täsch
027 944 26 26

Visp
Kornstrasse 33
3910 Visp
027 944 26 26

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Ihre erste Wahl für Gebäudetechnik in Zermatt

Lauber IWISA
Gebäudetechnik



Einwohnergemeinde Zermatt

Information betreffend Niederjagd in der Region Zermatt-Täsch-Randa

Die Jagd 2026 ist derzeit in vollem Gange. Während die Hochjagd bereits abgeschlossen ist, steht nun die Niederjagd bevor – ein wichtiger Bestandteil unserer traditionellen Wildpflege und Bestandsregulierung.

Die Jagd ist seit jeher tief in unserer Kultur verankert und trägt dazu bei, das Gleichgewicht in unserer Natur zu bewahren. Gleichzeitig bitten wir Sie um Verständnis, dass während dieser Zeit vermehrt Schüsse zu hören sein können oder jagende Hunde unterwegs sind.

Damit Sie informiert sind und unnötige Meldungen vermieden werden können, finden Sie hier die genauen Daten für die bevorstehende Niederjagd in der Region Zermatt-Täsch-Randa:

Wildart	Zeitraum	Jagdtage
Feldhase, Schneehase, Wildkaninchen	27.10. – 28.11.2026	Dienstag, Donnerstag, Samstag
Birkhahn und Schneehuhn (nur mit Vorsteh- oder Apportierhund)	16.10. – 31.10.2026	Montag-Samstag
Waldschnepfe (nur mit Vorsteh- oder Apportierhund)	20.10. – 31.10.2026	Montag-Samstag
Birkhahn, Schneehuhn und Waldschnepfe (nur mit Vorsteh- oder Apportierhund)	03.11. – 28.11.2026	Dienstag, Donnerstag, Samstag

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:
Wildhüter Tscherrig Bruno / 079 355 39 28

Einwohnergemeinde Zermatt



GESCHICHTEN - ZEIT

MITTWOCH / 15:30 - 16:00 UHR

28. OKTOBER 2026

6. JANUAR 2027

10. MÄRZ 2027

12. MAI 2027

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

FÜR KINDER AB 4 JAHREN (OHNE BEGLEITUNG)
KOSTENFREI UND OHNE ANMELDUNG
*BRING DEINE BIBLIOTHEKSKARTE MIT





SCHACH

3-TÄGIGER KURS FÜR ANFÄNGER

SONNTAG
8./15./22.
NOVEMBER 2026
16-18 UHR

IN DER NIWW WALKA /
BIBLIOTHEK

Wollten Sie schon immer Schach spielen lernen? Dieser Anfängerkurs ist für Erwachsene und Kinder geeignet. Altersempfehlung: 8 - 99Jahre :) Unser Kursleiter erklärt das Spiel von Grund auf und führt Sie in die Theorie und Praxis ein.

Kostenlos/Anmeldung bis 29.10.2026 an:
027 966 22 88 oder
gemeindebibliothek@zermatt.ch
(Teilnehmerzahl begrenzt!)

→ Teilnahme nur für ganzen Kurs möglich!



Einwohnergemeinde Zermatt

Spenden – Kleidersammlung für Osteuropa

Unser Verein führt wieder eine Kleidersammlung durch. Gesammelt werden saubere und gut erhaltene Kleider.

Serao recolhidas apenas roupas limpas e em bom estado. Por favor, nao entregue roupas estragadas ou lixo!



«Hand in Hand – dein Nächster» bezweckt, die bedürftige Bevölkerung von Osteuropa, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen, finanziell und materiell – eben durch gut erhaltene Kleider – zu unterstützen.

Eine Primarlehrerin in Mykolajiv verdient etwa CHF 180.– pro Monat. Dies genügt für die Miete, etwas Milch, Brot, Gemüse und Esswaren, vielleicht einmal pro Monat etwas Fleisch. Da bleibt nicht viel Geld für neue Kleider. Sie ist dankbar für jedes saubere und gut erhaltene Kleidungsstück.

Sammelstellen

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Kleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover und Schuhe, Bettwäsche und Frotteewäsche. Diese können in Schachteln oder schwarzen Kehrrihtsäcken wie folgt abgegeben werden:



Zermatt

Freitag, 6. November 2026
8.30–11.00 Uhr: Eingang Werkhof Standseilbahn
8.30–11.00 Uhr: Eingang Kapelle Winkelmatten
8.30–12.00 Uhr: Eingang Pfarreizentrum

Täsch

Freitag, 6. November 2026
8.30–11.00 Uhr: vor dem «Walliserhof»
zuständig: Lydia Lauber

Spendenaufruf – Kinderzentrum in Bocs (Rumänien)

Im Sozial- und Kinderzentrum «Bocsa» werden rund 130 Kinder tagsüber betreut. Sie stammen aus kinderreichen und armen Familien. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie durch Betreuungspersonen und Lehrkräfte Nachhilfeunterricht in diversen Fächern.

Das Zentrum umfasst auch einen Kindergarten und verteilt Hilfspakete (Babykleider, Windeln, Schoppen etc.) an bedürftige Mütter mit Kleinkindern sowie Lebensmittelpakete an Tagelöhner, Arbeitslose und Erntearbeiter.

Wir hoffen auf Ihre Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt/St. Niklaus:
IBAN CH93 8080 8009 8262 1832 2

Spenden können im gesetzlichen Rahmen von den Steuern abgezogen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!
Verein «Hand in Hand - dein Nächster»

Anzeigen



WIR MACHEN AUCH...



BROSCHÜREN / FESTFÜHRER



Dein Elektro unsere Leidenschaft.



jumbolino.



www.jumbo-garage.ch
027 967 11 28

Die Druckerei in deiner Nähe – mit der persönlichen Beratung



www.valmedia.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

30 Jahre Jugendarbeitsstelle Mattertal

Seit 30 Jahren ist die Jugendarbeitsstelle Mattertal ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Generationen von Jugendlichen haben hier Zeit verbracht, Freundschaften gepflegt, gespielt, diskutiert, gelacht und so manche unvergessliche Erinnerung gesammelt.

Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam feiern – mit allen, die die Jugendarbeitsstelle in den vergangenen drei Jahrzehnten begleitet, besucht oder unterstützt haben, und natürlich mit allen, die sie heute kennenlernen möchten.

Am Sonntag, 15. November 2026, von 14.00 bis 20.00 Uhr öffnen wir deshalb die Türen der Jugendarbeitsstelle Mattertal im Englischen Viertel 8 in Zermatt.

Unter dem Motto «30 Jahre Jugendarbeitsstelle Mattertal» wollen wir gemeinsam zurückblicken, nach vorne schauen und vor allem miteinander einen gemütlichen und geselligen Nachmittag verbringen. Es darf in Erinnerungen geschwelgt und die eine oder andere Geschichte aus vergangenen Zeiten hervorgeholt werden. Gleichzeitig werfen wir einen Blick darauf, was die Jugendarbeit heute bewegt und was die Zukunft bringen könnte.

Für Apéro und Snacks ist gesorgt, und auch Spiel und Spass dürfen selbstverständlich nicht fehlen. Um 18.00 Uhr findet eine kurze offizielle Ansprache zum Jubiläum statt.

Eingeladen sind alle: ehemalige und heutige Jugendliche, Eltern, Familien, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Partnerorganisationen, Unterstützende, Neugierige und alle, die sich mit der Jugendarbeitsstelle verbunden fühlen. Einlass ist für alle von 0 bis 99 Jahren, Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung ihrer Eltern.

Kommt vorbei, schaut euch um, trifft bekannte Gesichter wieder und feiert mit uns 30 Jahre Jugendarbeitsstelle Mattertal. Eine Anmeldung ist nicht nötig – die Türen stehen offen.

Bianca und Telmo freuen sich auf euer Kommen!

Tag der offenen Tür

Sonntag, 15. November 2026 | 14.00–20.00 Uhr
Jugendarbeitsstelle Mattertal, Englischer Viertel 8, Zermatt
Offizielle Ansprache um 18.00 Uhr



Anzeigen



Remaximal persönlich:
von der Bewertung
bis zum Vertragsabschluss.

Jetzt Termin vereinbaren

remax.ch/zermatt



kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds unterstützt Projekte für junge Menschen

Vereine, Gruppierungen und Veranstalter in Zermatt, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren, können weiterhin auf Unterstützung zählen: Der Jugendfonds stellt auch in diesem Jahr finanzielle Mittel für Projekte bereit, die das Leben junger Menschen bereichern.

Gesuche für die nächste Vergaberunde müssen spätestens bis zum **31. Oktober 2026** eingereicht werden.

Der Fonds richtet sich an Initiativen für Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen im Alter von maximal 25 Jahren. Ziel ist es, Angebote zu fördern, die Freizeit, Gemeinschaft und Entwicklung der jungen Generation stärken – von Vereinsprojekten bis zu Veranstaltungen.

Einnahmen aus Engagement für die Jugend

Ins Leben gerufen wurde der Jugendfonds im Jahr 2011 vom Gewerbeverein Zermatt. Seitdem fliessen die Einnahmen aus dem lokalen Folklore-Festival jährlich in den Fonds. Ergänzt wird das Budget durch Restbeträge aus Vereinsauflösungen sowie durch Spenden. Die Jugendfonds-Kommission bedankt sich ausdrücklich bei allen Unterstützenden – denn erst durch diese Beiträge können zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche realisiert werden.

Prüfung durch fünfköpfige Kommission

Über die eingereichten Gesuche entscheidet eine fünfköpfige Kommission. Sie prüft derzeit die bereits eingegangenen Anträge auf Vollständigkeit und Richtigkeit, bevor über eine finanzielle Unterstützung entschieden wird. Die Beschlüsse erfolgen jeweils im April und im November.

Anträge können an die Jugendarbeitsstelle Mattertal gesendet werden. Dort sind auch das Gesuchformular, die Richtlinien und das Reglement online abrufbar.

Hilfe fürs nächste Festival gesucht

Schon jetzt blickt das Organisationsteam auf das nächste Folklore-Festival am 7. und 8. August 2027. Damit der Anlass erneut erfolgreich durchgeführt und weiterhin Geld für den Jugendfonds generiert werden kann, werden noch engagierte Helferinnen und Helfer gesucht. Interessierte können sich ebenfalls bei der Jugendarbeitsstelle melden.

Einreichung von Gesuchen und Fragen:

Jugendarbeitsstelle Mattertal
z. H. Bianca Ballmann
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
E-Mail: mattertal@jastow.ch | Telefon: 079 303 45 04

Mit jedem unterstützten Projekt wächst die Vielfalt an Angeboten für die junge Generation – und damit die Zukunft des Dorfs.



Einwohnergemeinde Zermatt

Ein Sommerlager voller gemeinsamer Erlebnisse

Gemeinsam unterwegs sein, draussen zelten, spielen, lachen und neue Erinnerungen schaffen. Auch dieses Jahr durfte die Jubla Zermatt wieder viele schöne gemeinsame Momente erleben.

Ein Lager ist immer etwas Besonderes. Für ein paar Tage den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam Abenteuer erleben und als Gruppe zusammenwachsen. Genau solche Momente bleiben oft noch lange in Erinnerung. Ob bei gemeinsamen Spielen, Wanderungen, gemütlichen Abenden oder einfach beim Zusammensitzen: Im Lager entstehen Erlebnisse, die nicht so schnell in Vergessenheit geraten.

Boo-Hoo's Geisterschloss

Nach unserem grossartigen Jubla-Tag steht bereits die nächste Überraschung vor der Tür! Passend zur Halloween-Zeit verwandelt sich unser nächster Anlass in ein schauriges Abenteuer: Boo-Hoo's Geisterschloss.

Gemeinsam tauchen wir in eine geheimnisvolle Welt voller Geister, Spinnen und vielleicht sogar dem einen oder anderen kleinen Schrecken ein. Was genau uns hinter den Türen von Boo-Hoo's Geisterschloss erwartet, wird natürlich noch nicht verraten. Nur so viel: Es wird spannend, gruselig und vor allem richtig lustig!

Also merkt euch den Anlass vom 31.10.2026 schon jetzt vor und seid bereit, wenn sich die Tore des Geisterschlosses öffnen ...

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei uns melden, auch per E-Mail an: info@jublazermatt.ch
Instagram: [jublazermatt](https://www.instagram.com/jublazermatt)

Ewers Leitigsteam, Jubla Zermatt



Einwohnergemeinde Zermatt

Kerzenziehen in Zermatt – Kreativität, Gemeinschaft und vorweihnachtliche Stimmung



ÖFFENTLICHES KERZENZIEHEN

- Mittwoch, 18.11.2026

14:00–17:00 Uhr

✓ Kinder jünger als 5H, nur in Begleitung der Eltern
- Donnerstag, 19.11.2026

18:00–21:00 Uhr

✓ Schürze mitnehmen
- Samstag, 21.11.2026

14:00–17:00 Uhr

✓ Kleidung und Schuhe welche schmutzig werden dürfen
- Mittwoch, 25.11.2026

14:00–17:00 Uhr

✓ Grundpreis mind. 100 g = Fr. 4.- pro zusätzliche 10 g = Fr. 0.40
- Freitag, 20.11.2026

19:00–22:00 Uhr

für alle ab 18 Jahren

Im Grünen Saal, Zermatt
(Englischer Viertel 8)
Organisiert von
Frauengemeinschaft Zermatt
Jugendarbeitsstelle Mattertal

Weitere Infos:
079 303 45 04
mattertal@jastow.ch

Wenn sich der Duft von warmem Wachs im Raum ausbreitet und Kinderhände gespannt die ersten bunten Schichten in die Kerzen tauchen, dann ist wieder Kerzenzieh-Zeit in Zermatt.

Die Jugendarbeitsstelle Mattertal und die Frauengemeinschaft Zermatt laden auch dieses Jahr herzlich zu diesem beliebten Anlass ein.

Eingeladen sind Kinder ab der 5H, Jugendliche und Erwachsene. Auch jüngere Kinder dürfen teilnehmen – vorausgesetzt, sie werden von ihren Eltern begleitet. Das Kerzenziehen erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit und ist für viele Familien längst zu einem festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit geworden.

Mit Geduld und Fantasie entstehen dabei ganz persönliche Werke: mal schlicht, mal farbenfroh, mal verspielt verziert. Jede Kerze ist ein Unikat – und dazu ein ideales Weihnachtsgeschenk, das Wärme, Licht und eine persönliche Note in die Stube bringt.

Die Kosten werden nach dem Gewicht der fertigen Kerzen berechnet. Beahlt werden kann bequem in bar, mit TWINT oder Karte. So steht dem kreativen Vergnügen nichts im Weg.

«Viele Kinder sind stolz, wenn sie ihre selbstgezogenen Kerzen nach Hause tragen dürfen», erzählt das Organisationsteam. «Und auch für Erwachsene ist es eine schöne Gelegenheit, in-nezuhalten und gemeinsam etwas zu gestalten.»

- Daten und Ort**
- Mittwoch, 18. November 2026, 14.00–17.00 Uhr
 - Donnerstag, 19. November 2026, 18.00–21.00 Uhr
 - Freitag, 20. November 2026, 19.00–22.00 Uhr (für alle ab 18 Jahren)
 - Samstag, 21. November 2026, 14.00–17.00 Uhr
 - Mittwoch, 25. November 2026, 14.00–17.00 Uhr
 - jeweils im Grünen Saal, Englischer Viertel 8, Zermatt

Wer Lust hat, in die weihnachtliche Stimmung einzutauchen und selbst Hand anzulegen, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Ob allein, mit Freunden oder als Familienausflug – das Kerzenziehen in Zermatt verspricht stimmungsvolle Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Neu ab 18 Jahren
Für alle ab 18 Jahren gibt es am Freitagabend, dem 20. November 2026, die Möglichkeit, Kerzen zu ziehen. Zudem gibt es Glühwein, und für gute Stimmung ist gesorgt. An diesem Abend ist auch das Jugl Zermatt für alle ab 18 Jahren geöffnet, also kommt vorbei.

Fragen
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Bianca & Telmo
mattertal@jastow.ch, 079 303 45 04

Zermatt Tourismus

Blauherd Trail: erfreuliche erste Bilanz



Seit Mitte Juli ist der neue Blauherd Mountainbike Trail in Betrieb. Stand 11. September 2026 wurden bereits rund 3'800 Befahrungen gezählt. Die Zahl unterstreicht das grosse Interesse am neuen Angebot und zeigt, dass der Trail bei den Mountainbikerinnen und Mountainbikern Anklang findet.

Auch die Rückmeldungen der bisherigen Nutzerinnen und Nutzer fallen durchwegs positiv aus. Besonders hervorgehoben wird der einzigartige felsige Charakter der Strecke. Anders als klassische Flowtrails setzt der Blauherd Trail bewusst auf eine natürliche und alpine Gestaltung. Die vorhandenen Felsformationen wurden gezielt in die Linienführung integriert und machen die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis. Genau dieser unverwechselbare Charakter ist das besondere Merkmal und gleichzeitig der USP des neuen Trails.

Zu den markantesten Abschnitten zählt der grosse Canyon, der sich entlang der Strecke erstreckt. Die massiven Felsformationen verleihen dem Trail eine spektakuläre Kulisse – und stehen dabei dem Matterhorn zumindest für einen kurzen Moment beinahe die Show. Die Fahrt durch diese imposante Felslandschaft ist unverkennbar und hat bereits in zahlreichen Beiträgen und Bildern auf Social Media ihren Weg in die Öffentlichkeit gefunden.

Der Trail zeigt damit eindrücklich, wie sich Mountainbike-Angebote in der hochalpinen Landschaft entwickeln lassen, ohne ihren natürlichen Charakter zu verlieren. Die Linienführung orientiert sich am Gelände und greift die vorhandenen natürlichen Strukturen auf. So entsteht eine Strecke, die sowohl fahrerisch abwechslungsreich als auch landschaftlich besonders ist. Nicht nur die Bikerinnen und Biker, sondern

auch die Erbauer des Trails ziehen nach dem ersten Sommer eine positive Bilanz. Die Trailbau-Crew des Werkhofs Zermatt zeigt sich mit dem Zustand der Strecke zufrieden. Trotz des ersten trockenen Sommers ist der Trail noch immer sehr gut befahrbar. Die notwendigen Ausbesserungsarbeiten halten sich absolut im Rahmen und entsprechen den üblichen Unterhaltsarbeiten bei einem neuen Trail.

Damit bestätigen die ersten beiden Betriebsmonate die Erwartungen: Der Blauherd Mountainbike Trail ergänzt das Zermatter Bike-Angebot um eine eigenständige Strecke mit unverwechselbarem alpinem Profil. Die Kombination aus natürlichen Felsformationen, technischen und flowigen Abschnitten sowie der eindrücklichen Bergkulisse macht den Trail zu einer attraktiven Bereicherung für Mountainbikerinnen und Mountainbiker.



Anzeigen

imPool AG
dein Schwimmbadtechniker

Dein Pool, mein Service.

Regional, flexibel und kompetent.
Dein Schwimmbadexperte.

Reto Imboden
079 616 36 25

impool.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Zermatt Tourismus

Das Matterhorn wird zum Musikstar: Linda Föh und Zermatt überraschen mit gemeinsamem Song

Mit dem Projekt «Matterhorn» präsentieren Linda Föh und Zermatt Tourismus eine aussergewöhnliche musikalische Zusammenarbeit, in der das berühmteste Wahrzeichen der Schweiz erstmals zum offiziellen «Featuring Guest» eines Songs wird. Entstanden ist eine emotionale Geschichte über Inspiration, persönliche Erinnerungen und die Kraft eines Bergs, der Menschen seit Generationen bewegt.

Was passiert, wenn das berühmteste Wahrzeichen der Schweiz nicht nur Kulisse einer Geschichte ist, sondern selbst Teil davon wird? Mit dem Projekt «Matterhorn» präsentieren Linda Föh und Zermatt Tourismus eine neuartige musikalische Idee, die das Matterhorn erstmals als offiziellen «Featuring Guest» eines Songs inszeniert.

Im Zentrum steht ein Gedanke, der gleichermassen überraschend wie naheliegend erscheint: Das Matterhorn ist nicht bloss Hintergrund einer Produktion, sondern Inspiration, Mitgestalter und emotionale Hauptfigur einer einzigartigen Musikgeschichte.

Eine persönliche Rückkehr zum Berg

Für Linda Föh ist das Matterhorn weit mehr als eine alpine Ikone. Alles begann mit einem TV-Auftritt, bei dem sie 2009 als Miss Schweiz Kandidatin den berühmten Berg auf einem Bild nicht erkannte.

Daraufhin wurde sie von Daniel Luggen persönlich nach Zermatt eingeladen. Dort lernte sie das Matterhorn aus nächster Nähe kennen. Die Begegnung hinterliess einen bleibenden Eindruck: Linda Föh hat das Matterhorn 2012 dann selbst bestiegen und verbindet mit ihm prägende Erinnerungen. Im Rahmen des Musikprojekts kehrt sie nun an diesen besonderen Kraftort zurück und setzt sich mit den Emotionen auseinander, die der Berg seit jeher auslöst: Respekt, Mut, Stille, Herausforderung und Faszination.

«Mir war wichtig, nicht einfach einen Song über meine Erfahrungen am Matterhorn zu schreiben. Ich wollte den Berg selbst zum Teil der Geschichte machen, denn er hat mich herausgefordert, geprägt und bis heute nicht losgelassen. Dass das Matterhorn nun als mein «Featuring Guest» auftritt, fühlt sich deshalb genau richtig an: Wir erzählen diese Geschichte gemeinsam», sagt Linda Föh.

Aus diesen Eindrücken entsteht nach und nach der Song «Matterhorn». Die Kraft des Bergs, die Stimmung der Höhenwelt und die Geschichten rund um das Wahrzeichen werden Teil einer musikalischen Erzählung, die weit über klassische Tourisuskommunikation hinausgeht. Das Lied ist die dritte Single-Auskopplung des im Januar 2027 erscheinenden Schweizer Mundart-Albums «Heimat im Härz».

Musik trifft auf die Magie des Matterhorns

Mit der Veröffentlichung des Songs am Freitag, 18. September 2026, auf Spotify und weiteren gängigen Streaming-Plattformen wurde der vorläufige Höhepunkt erreicht. Das Matterhorn wurde dabei offiziell als «Featuring Guest» präsentiert und damit zum Herzstück einer Geschichte, die Musik, Kultur und alpine Identität miteinander verbindet.

«Mit diesem Projekt wollen wir das Matterhorn nicht einfach zeigen, sondern seine emotionale Kraft erlebbar machen. Die Geschichte von Linda Föh zeigt eindrücklich, wie aus einer unerwarteten Begegnung eine echte Verbindung entstehen kann. Die Verbindung von Musik und Berg eröffnet eine neue Perspektive auf das wohl bekannteste Symbol der Schweiz», sagt Daniel Luggen.

Mit «Matterhorn» positioniert sich Zermatt als Ort, der nicht nur für spektakuläre Landschaften steht, sondern auch für kreative Inspiration und kulturelle Geschichten. Die Kampagne richtet sich an ein breites Publikum und verbindet die Welten von Musik, Kultur, Lifestyle und Tourismus.



LINK ZUR VIDEO-STORY



LINK ZUM MUSIK-VIDEO



Zermatt Tourismus

Nordische Reiseprofis bald zu Gast in Zermatt

Vom 6. bis 8. November 2026 empfängt die Destination Zermatt – Matterhorn im Rahmen der «Stockholm Days» eine rund 50-köpfige Delegation aus den nordischen Märkten.

Der Anlass bringt führende Reiseveranstalter, Medienvertretende sowie weitere Partner aus der Tourismus- und Outdoorbranche nach Zermatt und bietet eine wertvolle Plattform, um bestehende Partnerschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die nordischen Märkte sind seit vielen Jahren wichtige internationale Herkunftsmärkte für unsere Destination, weshalb der persönliche Austausch besonders wichtig ist. Während drei Tagen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Region aus nächster Nähe kennenzulernen und aktuelle Angebote zu entdecken.

Nach der Anreise und den ersten Programmpunkten am Freitag steht am Samstag das gemeinsame Erlebnis in den Bergen im Mittelpunkt. Beim Skitest im Testcenter haben die Gäste die Gelegenheit, die Wintersportdestination Zermatt – Matterhorn aktiv zu erleben und zugleich die neuesten Skimodelle zu testen. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Networking-Elemente.

Mit den «Stockholm Days» verfolgen Zermatt Tourismus und die Zermatt Bergbahnen gemeinsam das Ziel, die Präsenz in den nordischen Märkten weiter zu stärken und die Beziehungen zu wichtigen Vertriebspartnern langfristig auszubauen. Der persönliche Kontakt bleibt gerade im internationalen Vertrieb ein zentraler Erfolgsfaktor. Gleichzeitig bietet der Anlass den Gästen die Möglichkeit, die einzigartige Kombination aus alpinem Naturerlebnis, Wintersportkompetenz, Gastfreundschaft und Kulinarik selbst zu erleben. Wir freuen uns sehr, unsere nordischen Partner im November in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus Nordics in Zermatt willkommen zu heissen.



Komödie in drei Akten von Atréju Diener

Hesch en Vogel?

mit der Theatergruppe Zermatt
Regie Hanspeter P...

Freitag	10.11.2026	20.00 Uhr
Samstag	14.11.2026	20.00 Uhr
Mittwoch	18.11.2026	20.00 Uhr
Freitag	20.11.2026	20.00 Uhr
Samstag	21.11.2026	20.00 Uhr
Sonntag	22.11.2026	17.00 Uhr

Vorverkauf über
www.kulturzermatt.ch
oder QR-Code rechts
Abendkasse und Vogelbar
1 Stunde vor Spielbeginn
in der Triftbachhalle Zermatt

Infos & Tickets:



Erlebnisbank



Einwohnergemeinde Zermatt

Theater in Zermatt – neuer Termin im November 2027

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde
In der August-Ausgabe des «Zermatt Inside» haben wir angekündigt, dass das Theater im November 2026 wieder stattfinden soll. Leider müssen wir die Aufführung um ein Jahr verschieben – der neue Termin ist im November 2027. Wir bedauern die Änderung und danken Ihnen für Ihr Verständnis. Gleichzeitig freuen wir uns schon heute darauf, Sie im nächsten Jahr zu einem unterhaltsamen Theaterabend in Zermatt begrüßen zu dürfen. Sobald weitere Details zum neuen Termin feststehen, informieren wir Sie gerne.

Ihre Theatergruppe Zermatt

Anzeige

DA VINCI

ITALIAN KITCHEN

...hier is(s)t Täsch italienisch.

Delivery
Täsch bis St. Niklaus

clavinci-eat.ch

Zermatt Tourismus

Wechsel des Payment-Anbieters

Nun ist es so weit: Payyo ist der neue Payment-Anbieter für den Marktplatz!

Nach gut zwei Jahren mit dem digitalen Marktplatz Zermatt und den dabei gesammelten ersten Erfahrungen mit unseren Partnerfirmen hat Zermatt Tourismus (ZT) sich für einen Wechsel des Payment-Anbieters entschieden.

Der neue Anbieter Payyo ersetzt das bisherige Anbieter-Trio Datatrans, Worldline und CashSentinel. Mit Payyo besteht nur noch ein einziger Ansprechpartner für die Zahlungsabwicklung über den Marktplatz. Das ist eine grosse Vereinfachung für Zermatt Tourismus und die Leistungspartner der Destination Zermatt – Matterhorn.

Die Umstellung auf den neuen Payment-Anbieter Payyo fand am 10. September statt und verlief reibungslos.

Um eine sichere Umstellung zu gewährleisten, wurde der Marktplatz am 10. September für gut 15 Minuten in den Wartungsmodus versetzt. Während dieser Zeit wurde auf «zermatt.swiss» darauf hingewiesen, dass die Website aufgrund von Wartungsarbeiten vorübergehend nicht erreichbar ist, was problemlos verlaufen ist.

Vorteile

- ein Ansprechpartner für alle Payment-Fragen seitens ZT
- einfacheres Onboarding für Leistungspartner
- übersichtlichere Abrechnungen für Leistungspartner und ZT
- bessere Übersicht über das Online-Konto bei Payyo
- geringere Kosten für Payment Splitting mit 0.3 % (zuvor 1.2 %)
- Dynamic Currency Conversion (DCC): Zahlung in Fremdwährung ist neu möglich
- verbesserte Kommunikation mit deutschsprachigem Team

Auswirkungen auf die Leistungspartner

Alle Leistungspartner mussten sich beim neuen Payment-Anbieter registrieren und ein Konto eröffnen. Dank der guten Vorbereitung seitens Zermatt Tourismus wurde die Umstellung positiv aufgenommen. Stand heute haben sich fast alle bisherigen Marktplatzteilnehmenden auch bei Payyo registriert.



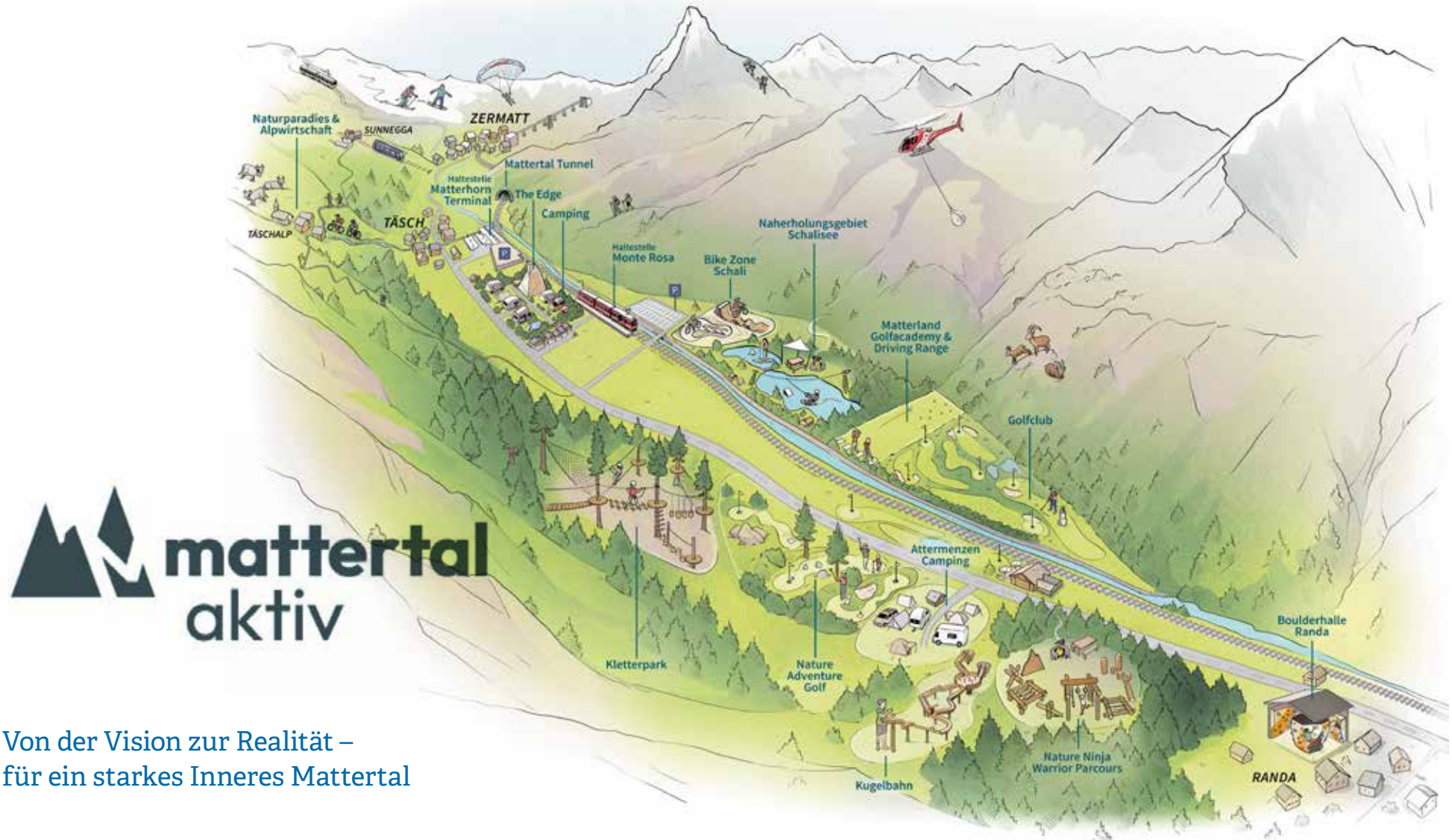
Für die Leistungspartner sind die Informationen zu den Käuferinnen und Käufern über Payyo einsehbar. Dies erleichtert die Zuordnung von Zahlungen zu den entsprechenden Buchungen von Unterkünften oder Dienstleistungen.

Ein grosses Dankeschön an alle Leistungspartner und das Team von Zermatt Tourismus, die dazu beigetragen haben, dass diese Umstellung so gut organisiert und reibungslos verlaufen ist!

Anzeige

Zermatt Tourismus

Initiative Mattertal. Aktiv



Von der Vision zur Realität – für ein starkes Inneres Mattertal

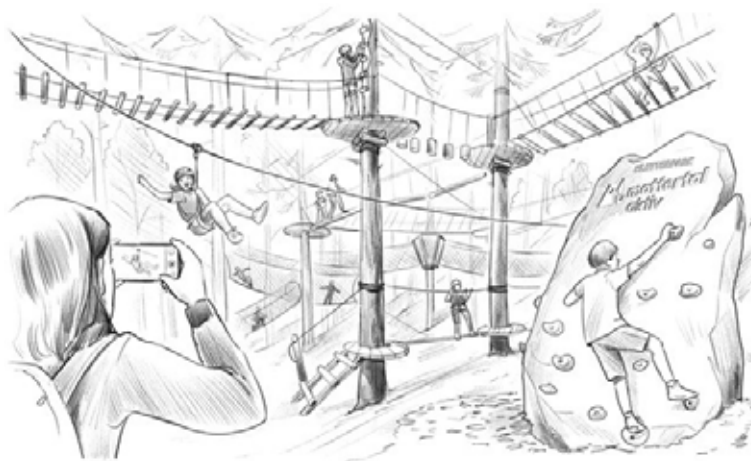
Das innere Mattertal mit Zermatt, Täsch und Randa gehört zu den schönsten Regionen der Schweiz. Damit dies auch künftig so bleibt, entwickeln die drei Gemeinden die Region gemeinsam als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erlebnisraum weiter – für die Bevölkerung ebenso wie für die Gäste.

Den Grundstein legte 2023 die Gründung des Vereins 360 Grad Outdoor – Lebens- & Erlebnisraum Inneres Mattertal. Mit Unterstützung des Bundesprogramms Innoutour (SECO) und des Entwicklungsfonds Oberwallis wurden in den vergangenen drei Jahren die Grundlagen für die weitere Entwicklung geschaffen.

Von Anfang an war die Region aktiv eingebunden: Über 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Bevölkerung, Wirtschaft, Politik und Tourismus brachten ihre Ideen ein und entwickelten gemeinsam eine Vision für das Innere Mattertal.

Auf dieser Basis wurden erste konkrete Projekte identifiziert und hinsichtlich Nutzen, Naturverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Dazu gehören das virtuelle Matterhorn-Klettererlebnis «The Edge», ein Seil- und Kletterpark, Nature Adventure Golf, ein Nature Ninja Warrior Parcours sowie eine Holz-Kugelbahn. Eine unabhängige Wirtschaftlichkeitsanalyse bestätigt die langfristige Tragfähigkeit der Projekte.

Wie aus einer Vision konkrete Verbesserungen entstehen können, zeigt die Neugestaltung des linken Ufers am Schälisee. Seit der Eröffnung im August 2024 wird der neue Bereich von Einheimischen und Gästen rege genutzt.



Jetzt geht es an die Umsetzung

Mattertal. Aktiv schreitet in die nächste Phase. Ziel ist es, durch die Realisierung der geplanten Projekte die Lebensqualität zu erhöhen, die regionale Wertschöpfung zu stärken und den Lebensraum nachhaltig weiterzuentwickeln.

Drei Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Planung: Das Gesuch für die Gesamtplanung der Erlebniswelt Mattertal. Aktiv wurde Ende Juni 2026 bei der Kantonalen Baukommission eingereicht. Parallel laufen Gespräche mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.
- Finanzierung: Gemeinsam mit Kanton, Gemeinden, privaten Investoren und strategischen Partnern werden verschiedene Finanzierungsmodelle geprüft und weiterentwickelt. Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.
- Organisation: Mit der Gründung der Mattertal. Aktiv AG entsteht eine professionelle Entwicklungsorganisation, welche die Projekte im Auftrag der Gemeinden koordiniert und umsetzt.

Die drei Gemeinden werden gemeinsam mindestens 51 % der Aktien der Mattertal. Aktiv AG halten und damit die strategische Ausrichtung mitbestimmen. So bleibt gewährleistet, dass die Entwicklung im Interesse der Bevölkerung und der gesamten Region erfolgt.

Die Mattertal. Aktiv AG ist kein Neubeginn, sondern der konsequente nächste Schritt eines breit abgestützten Prozesses. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen für eine lebenswerte, attraktive und wirtschaftlich starke Region – heute und für kommende Generationen.

Zukunft mitgestalten

Das Innere Mattertal hat grosses Potenzial. Damit aus Ideen konkrete Erlebnisse und nachhaltige Entwicklung entstehen, braucht es Menschen, die mitdenken, mitgestalten und mitinvestieren.

Ob als Ideengeber, Sponsor, Investor oder strategischer Partner – wir freuen uns über alle, die gemeinsam mit uns die Zukunft des Inneren Mattertals aktiv gestalten möchten.

Mattertal. Aktiv ist Teil der neuen Destinationsstrategie und wird an der Informationsveranstaltung vom 23. November 2026 präsent sein. Wir freuen uns auf den Dialog vor Ort oder auf den direkten Austausch mit unserem Präsidenten Dario Perren, auch per E-Mail: dario@matterland.ch oder Telefon: 079 967 04 82.



Wir sind umgezogen – unsere Nähe bleibt



Von links nach rechts: Laura Brügger, Verkaufsinendienst; Christian Mooser, KMU-Spezialist & Kundenberater Privatkunden; Patrick Wyer, Vorsorge- und Finanzberater; Ricardo Pinto, Kundenberater Privat- & KMU-Kunden, Fachberater Gesundheitsvorsorge; Sergio Biner, Generalagentur



Die AXA Zermatt hat ein neues Zuhause bekommen

Mitten im Herzen von Zermatt sind wir künftig für Sie da: am Kirchplatz, im alten Taugwalder Haus, im obersten Stock (Eingang seitlich vom Gebäude). Ein neuer Standort – aber die Menschen bleiben dieselben. Persönlich, nah und fest mit der Region verbunden. Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

AXA Generalagentur Sergio Biner Geschäftsstelle Zermatt

Metzgasse 2, 3920 Zermatt
Telefon 027 966 51 00
zermatt@axa.ch, AXA.ch/zermatt

Zermatt Tourismus – Kolumne

Wohin wollen wir?

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Wohin soll sich Zermatt entwickeln? Eine einfache Frage. Die Antwort darauf ist deutlich anspruchsvoller.

In den vergangenen Monaten wurde in unserer Destination intensiv diskutiert. Über Wohnraum. Über Verkehr. Über das Wachstum. Über die Lebensqualität. Über Gästezahlen, Tagesgäste, Arbeitskräfte und die Frage, wie viel Entwicklung ein Dorf verträgt, ohne seinen Charakter zu verlieren.

Dabei wird oft vergessen, dass wir alle letztlich dasselbe wollen. Wir wollen, dass unsere Kinder auch in Zukunft hier wohnen und arbeiten können. Wir wollen attraktive Arbeitsplätze, erfolgreiche Unternehmen und ein lebendiges Dorf. Wir wollen eine intakte Natur und ein Umfeld, in dem sich Einheimische ebenso wohlfühlen wie unsere Gäste.

Kurz gesagt: Wir wollen, dass Zermatt ein lebenswerter Ort bleibt.

Genau mit diesen Fragen hat sich die Strategieguppe Zermatt – Matterhorn in den vergangenen Monaten beschäftigt. Zusammen mit Vertretungen aus Gemeinden, Tourismus, Wirtschaft, Bergbahnen, Hotellerie und weiteren Partnern wurde die Destinationsstrategie für die kommenden Jahre überarbeitet. Ein wichtiger Bestandteil dabei waren auch die Rückmeldungen aus der Bevölkerungsumfrage sowie die Erkenntnisse aus der Wohnraumanalyse.

Die neue Strategie verfolgt dabei keinen radikalen Kurswechsel. Vielmehr geht es darum, die richtige Balance zu finden. Zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialem Zusammenhalt. Zwischen touristischer Entwicklung und Lebensqualität. Zwischen Ambition und Verantwortung.

Einige Themen zeichnen sich bereits heute klar ab: Die Aufenthaltsqualität für Gäste und Einheimische soll weiter verbessert werden. Wohnraum wird zu einer zentralen Zukunftsfrage. Wachstum soll nicht Selbstzweck sein, sondern einen Nutzen für die gesamte Bevölkerung schaffen. Und wir wollen auch in Zukunft zu den begehrtesten alpinen Destinationen der Welt gehören. Nicht als anonyme Tourismusmaschine, sondern als authentischer Lebensraum mit Charakter.

Am 23. November werden wir die neue Destinationsstrategie anlässlich eines öffentlichen Anlasses in der Triftbachhalle vorstellen. Dazu laden wir die Bevölkerung, unsere Leistungspartner und alle Interessierten herzlich ein.

Warum sollte man diesen Anlass besuchen?

Weil die Zukunft unseres Dorfs uns alle betrifft. Weil die Strategie nicht nur eine Angelegenheit von Behörden, Tourismusorganisationen oder Unternehmen ist. Und weil eine erfolgreiche Zukunft nur gemeinsam gelingt.



Tourismus und soziale Wohlfahrt sind keine Gegensätze. Im Gegenteil: Das eine braucht das andere. Ohne Tourismus fehlt die wirtschaftliche Grundlage. Ohne zufriedene Bevölkerung fehlt die Akzeptanz und damit langfristig auch die Qualität unserer Destination.

Deshalb hoffe ich, möglichst viele von Ihnen am 23. November persönlich begrüßen zu dürfen. Kommen Sie vorbei, machen Sie sich Ihr eigenes Bild und diskutieren Sie mit uns über die Zukunft von Zermatt.

Herzlichst, Daniel Luggen, Kurdirektor

Anzeige

Erlebnisbank
RAIFFEISEN | Mischabel-Matterhorn

Erleichtert das Leben

Zentral in Zermatt

Bankgeschäfte gehören zum Alltag. Umso besser, wenn sie einfach und zentral erledigt werden können.

Ab 12. Oktober 2026 stehen die Bancomaten zum Steg und Steinmatte nicht mehr zur Verfügung. Unser Bancomatangebot konzentriert sich künftig auf die Bankstelle an der Bahnhofstrasse.

Dort ist die Erlebnisbank persönlich für Sie da. Für Beratung, tägliche Bankgeschäfte und alles, was rund ums Bargeld wichtig ist. An unserem zentralen Standort stehen zwei Bancomaten rund um die Uhr zur Verfügung.

So lassen sich Bankgeschäfte in Zermatt unkompliziert an einem Ort erledigen.



Lernen Sie unsere Bank in Zermatt kennen.

Scannen und alle Informationen finden.

E Erleichtert
das Leben



Zermatt Tourismus / Einwohnergemeinde Zermatt

Weihnachtsbeleuchtung mit neuem Gesamtkonzept

Wenn im Dezember die Tage kürzer werden, soll Zermatt wieder in festlichem Licht erstrahlen. Für die Adventszeit 2026 haben Zermatt Tourismus und die Einwohnergemeinde Zermatt die Weihnachtsbeleuchtung gemeinsam abgestimmt und ein neues, einheitliches Konzept erarbeitet.

Ziel ist ein stimmungsvolles Gesamtbild, das den Charakter von Zermatt unterstreicht und sowohl Einheimische als auch Gäste durch die Adventszeit begleitet.

Eine besondere Rolle kommt dem Bahnhofplatz zu. Für viele Gäste ist der Bahnhof das Eingangstor nach Zermatt. Gleichzeitig ist der Platz ein zentraler Treffpunkt für die Bevölkerung. Deshalb soll rund um den Bahnhofplatz eine festliche Beleuchtung in warmem Licht entstehen.

Im Mittelpunkt steht wie jedes Jahr der grosse traditionelle Weihnachtsbaum, der auch 2026 wieder zum markanten Mittelpunkt des Platzes werden soll. Ergänzend wird Zermatt Tourismus den Bahnhofplatz an verschiedenen Orten schmücken und damit zusätzliche weihnachtliche Akzente setzen. So soll rund um den Weihnachtsbaum eine Atmosphäre entstehen, die zum Ankommen, Verweilen und Begegnen einlädt.

Fast 100 Weihnachtsbäume entlang der beiden Hauptachsen

Auch die Bahnhofstrasse und die Hofmattstrasse werden wieder mit Weihnachtsbäumen geschmückt. Damit knüpft das neue Konzept an eine frühere Tradition an.

Insgesamt wurden dafür fast 100 Standorte definiert. Die Bäume werden möglichst regelmässig auf beiden Seiten der Strassen angeordnet und an Fassaden oder Strassenlaternen montiert. Dadurch entsteht entlang der beiden Strassen ein zusammenhängendes und ausgewogenes Lichtbild.



Die dafür notwendigen Vorrichtungen werden bereits im Oktober und November an den entsprechenden Fassaden angebracht. Damit sind die technischen Voraussetzungen rechtzeitig für die Adventszeit geschaffen.

Natürliche Bäume als Teil des Konzepts

Neben den klassischen Weihnachtsbäumen werden dort, wo es möglich ist, auch natürlich gewachsene Bäume im Dorf beleuchtet. Damit soll das vorhandene Ortsbild genutzt und gleichzeitig eine natürliche, zurückhaltende Weihnachtsstimmung geschaffen werden.

Zu diesen Orten gehören unter anderem der Pfarreigarten und der Bergsteigerfriedhof. Beide Orte haben für Zermatt eine besondere Bedeutung und sollen auch während der Adventszeit ihre Funktion als Orte der Ruhe und Stille bewahren.

Deshalb wird hier bewusst auf eine aufwendige Inszenierung verzichtet. Die Beleuchtung soll dezent bleiben und lediglich eine weihnachtliche Atmosphäre vermitteln. Aus den beiden Orten sollen keine hochdekorierten Fotopoints werden.

Koordinierter Start am 1. Advent

Eine Neuerung gibt es auch beim Einschalten der Beleuchtung. In den vergangenen Jahren wurden einzelne Beleuchtungselemente teilweise nach und nach in Betrieb genommen. 2026 soll dies anders sein.

Mit der Einweihung des grossen Weihnachtsbaums auf dem Bahnhofplatz am 1. Advent wird die gesamte Weihnachtsbeleuchtung im Dorf gleichzeitig eingeschaltet. Damit erhält Zermatt einen gemeinsamen Start in die Adventszeit.

Vom Bahnhofplatz über die Bahnhof- und Hofmattstrasse bis zu den verschiedenen natürlich gewachsenen Bäumen im Dorf soll so von Beginn weg ein zusammenhängendes Bild entstehen.

Tradition weiterführen und gleichzeitig neu denken

Das Weihnachtsbeleuchtungskonzept 2026 verbindet damit verschiedene Elemente: den traditionellen grossen Weihnachtsbaum, die Weihnachtsbäume entlang der Strassen, die Beleuchtung bestehender Bäume und zusätzliche Akzente auf dem Bahnhofplatz.

Dabei geht es nicht darum, jeden Ort möglichst stark zu dekorieren. Vielmehr soll das Licht gezielt eingesetzt werden, um die bestehenden Räume und das Dorfbild während der Adventszeit stimmungsvoll hervorzuheben.

Zermatt soll im Dezember 2026 wieder gemeinsam erstrahlen – warm, festlich und mit einem bewussten Bezug zu seinen eigenen Traditionen.

Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

Gebündelte Bauarbeiten im Herbst 2026

Im Herbst 2026 nutzen die Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und die Gornergrat Bahn (GGB) längere Streckensperrungen, um umfangreiche Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten gebündelt umzusetzen. Damit wird die Grundlage für einen zuverlässigen Bahnbetrieb und eine leistungsfähige Infrastruktur geschaffen.

Die Sperrfenster ermöglichen es, mehrere Projekte gleichzeitig auszuführen. Im Mattertal und auf der Gornergrat-Strecke arbeiten verschiedene Teams parallel an Fahrbahn, Fahrleitung, Brücken, Tunneln und weiteren Kunstbauten. Durch die koordinierte Ausführung lassen sich die Arbeiten effizient umsetzen und zusätzliche Einschränkungen ausserhalb der Sperrzeiten möglichst reduzieren. In der Region Zermatt sind folgende Arbeiten geplant:

Region	Strecke	Dauer/Termin	Projekte
Mattertal	Visp-Täsch	4 Wochen 12. Oktober 2026, 00.20 Uhr, bis 9. November 2026, 05.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">Fahrbahnerneuerung JosikurveTotalumbau Randa Dorf-TäschErsatz Birchbachbrücke 1Instandstellung Stützmauer KalpetranUnterfangung von Kunstbauten und Entwässerungsarbeiten Merjen-Kalpetran
Gornergrat	gesamte Strecke	2 Wochen 1. November 2026, 19.00 Uhr, bis 15. November 2026, 06.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">Erneuerung Kunstbauten Findelbach-LandtunnelFahrbahnerneuerung Landtunnel-Riffelalp

Aktuelle Informationen zu den Verbindungen während der Streckensperrungen sind im Online-Fahrplan ersichtlich.

Bauarbeiten bei Mattsand im Jahr 2022



Fahrbahnerneuerung bei Findelbach im April 2020



Bauarbeiten bei St. Niklaus im Jahr 2022

Anzeigen



Iseli + Albrecht AG

Visp





Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Beratung. Montage. Service.



Sommermatter Renato

Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt

+41 27 967 56 73

+41 27 967 24 33

+41 79 221 10 71

renato.sommermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung

Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen

Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Zermatt Bergbahnen

Moderne Stationsinfrastruktur für mehr Qualität und Komfort



Zum Gesamterlebnis am Berg gehören auch Bereiche, die selten im Mittelpunkt stehen. Die Zermatt Bergbahnen werten deshalb ihre Stationen kontinuierlich auf und investieren gezielt in Qualität und Komfort. Auf Furi wurden verschiedene Bereiche erneuert und aufgefrischt.

Ein Schwerpunkt lag auf den WC-Anlagen. Gerade hier sind Sauberkeit, Komfort und ein gepflegtes Erscheinungsbild entscheidend. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden umfassend modernisiert und an heutige Anforderungen angepasst. Die neuen Anlagen bieten eine zeitgemässe, funktionale und gepflegte Infrastruktur.

Die erneuerten WC-Anlagen auf Furi dienen gleichzeitig als Muster für die weitere Gestaltung. Auf dieser Grundlage sollen die Sanitäranlagen an weiteren Standorten schrittweise modernisiert werden, unter anderem auf Trockener Steg.

Auch der Gästebereich auf Furi wird aufgewertet. Bis Mitte Oktober erhält er einen neuen, abriebfesten graublauen Bodenbelag, wie er bereits in der Talstation Matterhorn-Express eingesetzt wird.

Die Arbeiten auf Furi stehen damit beispielhaft für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stationsinfrastruktur. Der Anspruch der Zermatt Bergbahnen ist, dass Gäste die Qualität während ihres gesamten Besuchs erleben. Dazu gehören die grossen Bergergebnisse ebenso wie eine gepflegte und komfortable Infrastruktur für die alltäglichen Bedürfnisse.

Neue Rettungsnummer für Unfälle auf der Skipiste

Auf die Wintersaison 2026/2027 führen die Zermatt Bergbahnen eine **eigene Telefonnummer für Rettungsmeldungen auf den Skipisten** ein. Damit können Unfallmeldungen künftig direkt an die zuständige Stelle übermittelt und rasch koordiniert werden.

Bei einem Unfall auf der Skipiste:
Rettungsnummer Zermatt Bergbahnen ► 027 966 01 44

Alternativ kann weiterhin die allgemeine Notrufnummer **144** gewählt werden.

Die bisher auch für Rettungsmeldungen verwendete Telefonnummer **027 966 01 01** bleibt bestehen und ist künftig ausschliesslich die Nummer unseres Kundendiensts. Der Kundendienst / Customer Service ist die zentrale Anlaufstelle für Auskünfte zu den Angeboten und Produkten der Zermatt Bergbahnen, Fragen zu Tickets und Tarifen sowie allgemeine Gästeanfragen.

Mit der klaren Trennung der Telefonnummern möchten die Zermatt Bergbahnen sicherstellen, dass Rettungsmeldungen direkt an die richtige Stelle gelangen und im Ernstfall keine wertvolle Zeit verloren geht.

Rettung / Unfallmeldung: **027 966 01 44** oder **144**

Customer Service / allgemeine Auskünfte: **027 966 01 01**

Zermatt Bergbahnen

Neu inklusive: Ticket-Versicherung für mehr Sicherheit und Flexibilität

Wer in Zermatt lebt, weiss: So schön und sonnig unsere Winter sind, das Wetter am Berg lässt sich nicht planen. Sturm, Lawinengefahr oder starker Schneefall können dazu führen, dass Anlagen und Pisten kurzfristig geschlossen bleiben müssen. Genau für solche Situationen führen die Zermatt Bergbahnen ab der Wintersaison 2026/2027 einen neuen Service ein.

Bei 1-Tages- und Mehrtages-Skipässen ist neu automatisch eine Ticket-Versicherung inklusive. Sie gilt sowohl für Skipässe Zermatt als auch für internationale Skipässe Zermatt und Cervinia. Unsere Gäste profitieren damit vom ersten Skitag an von einer zusätzlichen Absicherung, ohne dafür eine separate Versicherung abschliessen zu müssen.

Wenn Krankheit, Unfall oder das Wetter dazwischenkommen

Kann ein Skitag aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht wie geplant stattfinden, ermöglicht die inkludierte Ticket-Versicherung eine anteilige Rückerstattung der Ticketkosten. Auch aussergewöhnliche Wetterbedingungen sind abgedeckt, wenn der Skibetrieb aufgrund von Sturm, Lawinengefahr oder übermässigem Schneefall nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Im Detail heisst dies, dass während der Grund- und Hochsaison Versicherungsschutz besteht, wenn weniger als zwei der drei zentralen Bergstationen mit Pistenzugang geöffnet sind:

- **Trockener Steg** im Teilgebiet Matterhorn Glacier Paradise
- **Riffelberg** im Teilgebiet Gornergrat
- **Blauherd** im Teilgebiet Rothorn

In der Vorsaison, wenn ausschliesslich das Teilgebiet Matterhorn Glacier Paradise für den Skibetrieb geöffnet ist, greift die inkludierte Ticket-Versicherung bei einer vollständigen Einstellung des Skibetriebs in diesem Teilgebiet. Ist das Matterhorn Glacier Paradise mit Pistenzugang erreichbar oder die Sesselbahn Furggsattel in Betrieb, besteht kein Anspruch aufgrund der Wetterbedingungen.

Auch die Verbindung nach Italien ist abgesichert

Gerade für Zermatt ist der grenzüberschreitende Skibetrieb ein wichtiger Bestandteil des Skierlebnisses. Deshalb ist auch die Verbindung nach Breuil-Cervinia (Valtournenche) berücksichtigt.

Kann Breuil-Cervinia (Valtournenche) von Zermatt aus aufgrund von starkem Wind, Lawinengefahr oder übermässigem Schneefall nicht erreicht werden, können Gäste mit einem internationalen 1-Tages- oder Mehrtages-Skipass den entsprechenden Kostenanteil für die italienische Seite bei der Versicherung zurückfordern. Die Rückerstattung erfolgt pro betroffenen Tag und entspricht der Differenz zwischen dem Skipass International und dem Skipass Zermatt.

Wichtig ist dabei: Ein im Voraus kommunizierter Teilbetrieb zu Beginn oder am Ende der Saison gilt nicht als versichertes Ereignis. Fahrplanbedingte Einschränkungen sind somit nicht durch die Ticket-Versicherung abgedeckt.



Ein zusätzlicher Service für unsere Gäste

Mit der integrierten Ticket-Versicherung haben die Zermatt Bergbahnen den Skipass um einen Service erweitert, der gerade bei unvorhersehbaren Situationen mehr Sicherheit bietet. Denn auch wenn wir das Wetter am Berg nicht beeinflussen können, können wir dafür sorgen, dass unsere Gäste bei aussergewöhnlichen Ereignissen besser abgesichert sind.

Ticket-Versicherung
matterhornparadise.ch/ticket-versicherung

Wer sich zusätzlich absichern möchte

Für Gäste, die ihren Versicherungsschutz erweitern möchten, steht bei 1-Tages- und Mehrtages-Skipässen weiterhin eine optionale Zusatzversicherung zur Verfügung. Diese umfasst zusätzliche Leistungen bei einem Unfall sowie eine Haftpflichtversicherung für die Pisten des Skigebiets Breuil-Cervinia (Valtournenche).

Auch für Saison- und Jahrespässe stehen weiterhin zwei unterschiedliche Zusatzversicherungen zur Verfügung.

Zusatzversicherungen
matterhornparadise.ch/zusatzversicherung



TICKET-
VERSICHERUNG



ZUSATZ-
VERSICHERUNGEN

Zermatt Bergbahnen

Endspurt für die neue Sesselbahn Patrullarve

Die neue Sesselbahn Patrullarve nimmt zunehmend Gestalt an. In den vergangenen drei Monaten ist der Bau planmässig vorangeschritten und wichtige Meilensteine konnten erreicht werden.

Mitte August wurden die 16 neuen Stützen mit dem Helikopter zu ihren Standorten geflogen, auf den vorbereiteten Fundamenten montiert und ausgerichtet. Anfang September folgte die Anlieferung des knapp 4'000 Meter langen Förderseils. Inzwischen ist das Seil eingezogen und der Seilspleiss, die Verbindung der beiden Seilenden, abgeschlossen. Auch in den Stationen hat sich einiges getan. In den Technik- und Kommandoräumen sind die Elektroschränke eingerichtet und die elektrische Verkabelung der Stationen läuft. In der Bergstation wurde nach den Betonarbeiten der Holzbau für die Garagierungshalle erstellt. Inzwischen sind auch die mechanischen und elektrischen Komponenten für die Unterbringung der Sessel montiert.

Damit ist alles bereit für den nächsten grossen Schritt: Mitte Oktober werden die 67 neuen Sessel angeliefert. Sie werden mit dem Helikopter zur Bergstation transportiert und dort in das System eingehängt. Anschliessend beginnt die Firma LEITNER mit den mechanischen Einstellarbeiten.

Anschliessend folgt die interne Inbetriebsetzung der Anlage. Parallel dazu werden die Mitarbeitenden für den Betrieb der neuen Sesselbahn geschult. In der ersten Dezemberwoche ist schliesslich die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr vorgesehen.

Damit geht das Projekt in die entscheidende Schlussphase. In den kommenden Wochen greifen die letzten Arbeiten Schritt für Schritt ineinander, bevor die neue Sesselbahn ihren Betrieb erfolgreich aufnehmen kann.



BAU-VIDEO



Damit ist alles bereit für den nächsten grossen Schritt:
Mitte Oktober werden die 67 neuen Sessel angeliefert.

Anzeigen

Daheimu isch da,
wa d' Wermi isch.



JULEN HEIZÖLE
027 967 47 47

**INNENAUSBAU
FASSADEN
TÜREN & FENSTER
BRANDSCHUTZ**

Partl AG
S C H R E I N E R E I

3920 Zermatt
+41 79 611 17 47
www.partlag.ch
info@partlag.ch



Geschichte Zermatt

Kampf um die Skigebiete Schwarzsee, Theodul und Klein Matterhorn

In einer vierteiligen Serie verdeutlicht uns Dr. Thomas Julen die spannende Geschichte und die wegweisenden Entscheidungen rund um die Zermatter Skigebiete.

Teil 1: Einführung in die Artikelserie

Man stelle sich vor, die wunderschönen Skigebiete von Schwarzsee, Theodul und Klein Matterhorn sowie das Sommerskigebiet Plateau Rosa wären italienisch...

Dazu noch eine italienische Luftseilbahn von Gandegg auf Riffelberg und damit der italienische Einfluss auf das Gornergratgebiet. Es gäbe heute keine Fusion der drei bezaubernden Ski- und Wandergebiete Theodul/Gornergrat/Rothorn und ebenso wenig das einzigartigen Matterhorn Alpine Crossing. Alles heute kaum vorstellbar! Und doch, es wäre die Realität, wenn die Zermatter vor 80 Jahren in der schicksalsträchtigen Bürgerabstimmung vom 6. Oktober 1946 anders abgestimmt hätten.

Teil 2:

Die 1930er- und 40er-Jahre

(erscheint im Zermatt Inside vom Dezember 2026)

Vorausgegangen war der Abstimmung vom 6. Oktober 1946 eine Bodenabtretung. Am 18. Dezember 1938 hatten die Zermatter in einer denkwürdigen Abstimmung beschlossen, der S.A. Cervino für eine Schlittenaufzugbahn Gandegg-Testa Grigia den Boden abzutreten und gleichzeitig die Konzession zu erteilen für eine Luftseilbahn Gandegg-Riffelberg. Bedingung war die Erstellung der Luftseilbahn innert einer Frist von drei Jahren. Dieses hätte die Verbindung Breuil-Zermatt werden sollen. Sollte die Bedingung nicht eingehalten werden, könnte die Schlittenaufzugbahn eingestellt werden.

Aufgrund des 2. Weltkriegs konnte die Frist nicht eingehalten werden. Nach Kriegsende wollten die Italiener die 1938 begonnenen Arbeiten fortführen.

Der 1945 neu gewählte Gemeinderat von Zermatt sah nun die einmalige Chance und Gelegenheit, das Theodulgebiet von den Italienern zurückzunehmen. So wurde den Stimmbürgern Folgendes zur Jahrhundertabstimmung vorgelegt: «Wollt ihr, dass die in der Abstimmung vom 18. Dezember 1938 der S.A. Cervino erteilten Bau- und Durchfahrtsrechte als verfallen erklärt werden und dass die Erschliessung des Theodulgebiets von Zermatt aus an die Hand genommen wird?»

Die Bürger nahmen die Abstimmungsvorlage mit 149 Ja zu 18 Nein haushoch an. Die Zermatter hatten für sich und künftige Generationen Verantwortung übernommen und für alle Zeiten die schicksalhaften Weichen für ihr bezauberndes Ski- und Wandergebiet gestellt. Dies war wohl die bedeutendste Abstimmung seit der Gründung der Gemeinde Zermatt am 14. Juni 1791.



Diese Rücknahme des Skigebiets vor 80 Jahren war für den Ski- und Kurort Zermatt beinahe so bedeutungsvoll wie damals die freiheitlichen Loskäufe von den Herren Werra im Jahre 1538, den Herren Perrini anno 1562 und den Adeligen de Platea am 23. Dezember 1618. Die Zermatter konnten wieder unabhängig über ihr Territorium und ihre Skigebiete sowie deren Ausbau verfügen.

Ohne den historischen 6. Oktober 1946 wäre Zermatt nicht das heutige Zermatt.

Die touristische und wirtschaftliche Entwicklung wäre ganz anders verlaufen. Den Zermattern wäre wohl nur das Sunnegga-Rothorn-Gebiet geblieben.

Am 6. Oktober 1946 begann für Zermatt ein neues Zeitalter, das Zeitalter der Luftseil- und Sesselbahnen. Dieses Datum ist einer der wichtigsten Meilensteine in der Geschichte von Zermatt.

Wohl ein Grund, unserer Vorfahren und ihrer Pionierleistungen anlässlich dieses 80. Jubiläums dankbar zu gedenken.



Teil 3:

Die 50er-Jahre

(erscheint im Zermatt Inside vom Februar 2027)

Darin wird es um den heftigen Kampf um das Ski- und Wandergebiet von Schwarzsee gehen.

Nach der Abstimmung vom 6. Oktober 1946 war klar, dass von Zermatt aus das Schwarzsee- und Theodulgebiet seilbahntechnisch erschlossen werden sollte.

Graf Dino Lora Totino und die S.A. Cervino hatten ihre Pläne für einen Schlittenaufzug auf die Testa Grigia fallen lassen. Im Jahre 1950 traten sie mit einem noch umfangreicheren und spektakuläreren Projekt an die Gemeinde Zermatt. Im April 1951 reichte E. Taugwalder zum Erstaunen aller für dieses Luftseilbahnprojekt in Bern beim zuständigen eidgenössischen Departement ein Konzessionsgesuch ein. Die Burgergemeinde Zermatt reichte ihrerseits ein Konzessi-



Teil 4:

Die 70er-Jahre

(erscheint im Zermatt Insid vom April 2026)

Darin geht es um die Konzession für die höchste Luftseilbahn Europas, auf das Klein Matterhorn.

Zermatt – mit dem Projekt Klein Matterhorn – und Saas-Fee – mit dem Projekt Feekopf – mussten ab dem Jahre 1971 die heftigen Angriffe der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege auf ihre Bahnen abwehren. Der Bund hatte beide Konzessionen erteilt, die erwähnte Stiftung hatte jedoch Beschwerde eingereicht.

War diese Stiftung überhaupt beschwerdeberechtigt und warum kämpfte sie mit polemisierenden Zeitungsartikeln? Ist es fair, die schweizerische Bevölkerung gegen Walliser Projekte aufzuwiegeln, weil in der Zone der Viertausender ihre Bahnen erstellt werden sollten?

Hatten sich die Herren Schatz und Weiss von der Stiftung wirklich um die Umweltbemühungen von Zermatt gekümmert und sich genügend informiert? Kannten sie das Zermatter Baureglement vom Dezember 1945 und die Bestimmungen betreffend Giebedächer und das Verbot von Flachdächern oder den Entscheid vom Jahr 1946, dass Zermatt autofrei bleiben soll? War die Aufforstung von ca. 170'000 m² Arvenwald nicht ein fantastisches Umweltprojekt und waren die Wasserrechtskonzessionen von 1948 und 1954 mit der Grande Dixence und die Bestimmungen über Restwassermengen nicht vorbildlich?

Der Bundesrat hat die Konzession auf das Klein Matterhorn bestätigt und jene auf den Feekopf aufgehoben! Warum, und war dies eine rechtsgleiche Behandlung? Welche Rolle haben die S.A. Cervino und die Italiener dabei gespielt?

Jedenfalls war dies der allerletzte Zeitpunkt für eine Luftseilbahn auf das Klein Matterhorn und diese ist Wegbereiterin für das Matterhorn Alpine Crossing.

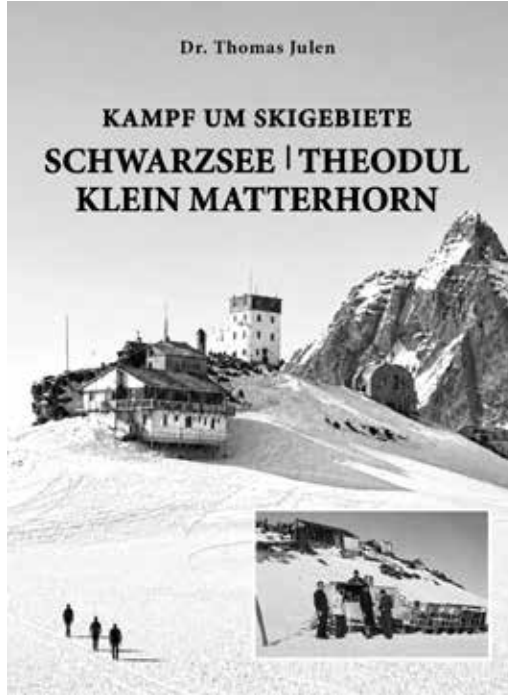
Im Buch finden sich Antworten auf diese Fragen, die mit vielen, teils wenig bekannten Fotos und Originaldokumenten untermauert werden.

Das Buch zur Serie von Dr. Thomas Julen

Hardcover, A4, 237 Seiten, Fr. 39.–

zu bestellen:

- beim Autor: 079 797 69 83 / th.julen@bluewin.ch
- Verlag: rottenedition.ch
- in Ihrer Buchhandlung in Zermatt, Visp und Brig



Es gäbe heute keine Fusion der drei bezaubernden Ski- und Wandergebiete Theodul/Gornergrat/Rothorn und ebenso wenig das einzigartige Matterhorn Alpine Crossing.

Bürgergemeinde Zermatt

Strategie 2033

Am 1. Januar 2025 startete bei der Bürgergemeinde Zermatt eine neue Legislaturperiode.

Der erneuerte Burgerrat unter dem Präsidium von Leo Schuler restrukturierte den Aufgabenbereich der Organisation und definierte sieben Ressorts, deren Verantwortung von den amtierenden Räten getragen wird. Diese Restrukturierung führte zu einer dynamischeren Zusammenarbeit im Burgerrat und unterstreicht den vielseitigen Verantwortungsbereich der Bürgergemeinde Zermatt.

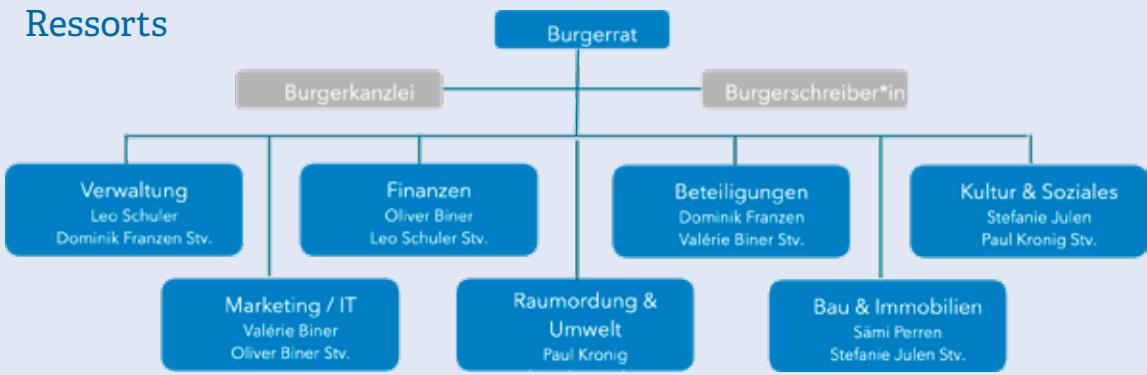
Im Winter 2026 beschloss der Rat zudem, seine Strategie zu überarbeiten. Unter der professionellen Leitung von Peter Urs Naef, Naef Partners AG, führte der Burgerrat am 18. und 19. Mai 2026 eine Strategietagung auf dem Gornergrat durch. Neben all den zahlreichen Aufgaben und Werten soll auch die wachsende Holdingstruktur in der neuen Strategie betont werden.

Auf Basis von acht definierten Handlungsfeldern wurden Ziele und Massnahmen definiert, deren Umsetzung der Burgerrat in nächster Zeit in Angriff nehmen wird.



Leo Schuler, Bürgerpräsident Zermatt

Ressorts



Unser Versprechen an Zermatt: Nachhaltig. Identitätsstiftend. Generationenverbindend.

Als treibende und gestaltende Kraft engagieren wir uns bedingungslos für das Wohl von Zermatt, seinen Bürgerinnen und Bürgern und den nachkommenden Generationen. Wir vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und verwalten das Burgervermögen verantwortungsvoll.

Wir sichern und pflegen unsere Traditionen sowie Werte, während wir gleichzeitig mutig und vorausschauend die Zukunft unseres Lebens- und Wirtschaftsraums mitgestalten.

Wir stiften Identität, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und schaffen nachhaltigen Mehrwert – verlässlich, partnerschaftlich und auf Augenhöhe.

Die zentralen Werte, die unser Tun und Handeln prägen.

Enkeltauglichkeit und Nachhaltigkeit

Wir denken nicht in Legislaturen, sondern in Generationen. Unser Handeln basiert auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial. Wir bewahren unsere Ressourcen so, dass auch die nächsten Generationen ein blühendes Zermatt vorfinden.

Identität und Gemeinwohl

Wir stellen das Wohl der Zermatter Bürgergemeinde und von Zermatt ins Zentrum unseres Auftrags. Wir pflegen das kulturelle Erbe, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und leisten einen namhaften Beitrag zur Schaffung einer Heimat, in der Tradition und Moderne im Einklang stehen.

Mut und Innovationskraft

Wir bewahren das Bewährte, verschliessen uns jedoch nicht dem Neuen. Mit Mut, Offenheit und Innovationskraft gehen wir neue Wege, um den Herausforderungen des Wandels aktiv zu begegnen.

Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit

Wir stehen zu unserem Wort und agieren als transparenter, berechenbarer Partner. Vertrauen ist unser höchstes Gut; dieses verdienen wir uns täglich durch integrires, konsequentes und faires Handeln.

Partnerschaftlichkeit und Respekt

Wir agieren wertschätzend, hören zu und suchen den Dialog. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Willen, gemeinsam das Beste für Zermatt zu erreichen.

Strategiehaus

